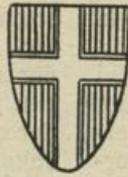


Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise für Wien

mit Zustellung:

Ganzjährig	S 50.—
Halbjährig	S 25.—
Einzelnummer	S —.60



Redaktion:

I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 042, 378, 013

Verwaltung:

I. Neues Rathaus - Telephon B 40-500, Kl. 263

Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:

8. Bez., Lange Gasse Nr. 32 - Telephon A 24-4-47

Jahrgang 53

Mittwoch, 28. Juli 1948

Nr. 60

Inhalt: Hundert Jahre Wiener Gemeindevertretung — Übersiedlungen — Landtag vom 16. Juli 1948 — Gemeinderat vom 16. Juli 1948 — Gemeinderatsausschuß III vom 13. Juli 1948 — Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung — Baubewegung

Hundert Jahre Wiener Gemeindevertretung

Von Senatsrat Oswald Knauer

(1. Fortsetzung.)

C. 1890—1918.

Die Einbeziehung der Vororte in das Wiener Gemeindegebiet und die Durchführung verschiedener Maßnahmen in der Verwaltung der Gemeinde, wie die Errichtung eines Stadtrates, waren der Anstoß zur Schaffung eines neuen Gemeindestatuts, das als Gesetz vom 19. Dezember 1890, LGVBl. Nr. 45, erschienen ist. Nach diesem Statut wurde Wien in 19 Bezirke eingeteilt, die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates mit 138 festgesetzt. Auf den 1. Bezirk entfielen 21, auf den 2. Bezirk 12, auf den 3., 4., 7. und 9. Bezirk je 9, auf den 5., 6., 8., 10., 12., 14., 15., 16., 17. und 18. Bezirk je 6 und auf den 11., 13. und 19. Bezirk je 3 Mandate. Jeder Wahlkörper umfaßte ein Drittel der im Gemeindebezirk zu wählenden Gemeinderatsmitglieder, die Mandatsdauer betrug sechs Jahre, doch wurden bei einer Neuwahl des Gemeinderates die Mitglieder aus dem ersten Wahlkörper auf zwei und die des dritten Wahlkörpers auf vier Jahre gewählt. Der Stadtrat bestand aus dem Bürgermeister, den beiden Vizebürgermeistern und 22 gewählten Mitgliedern.

Der Gemeinderat vom Jahre 1861 bis 1895 wurde von der liberalen Partei beherrscht, deren Mitglieder nach den Wahlen im April 1895 auf 66 von 138 Mandaten sanken. In diesem Zeitraum fungierten als Bürgermeister Dr. Andreas Zelinka vom 16. Juni 1861 bis 21. November 1868, Dr. Kajetan Felder vom 20. Dezember 1868 bis 28. Juni 1878, Dr. Julius Newald vom 13. Juli 1878 bis 22. Jänner 1882, Eduard Uhl vom 8. Februar 1882 bis 13. November 1889, Dr. Johann Prix vom 28. November 1889 bis 25. Februar 1894, und Dr. Raimund Grübl vom 14. März 1894 bis 14. Mai 1895. Die für den 29. Mai 1895 anberaumte Bürgermeisterwahl verlief ergebnislos, weshalb der Gemeinderat am 30. Mai 1895 vom Statthalter aufgelöst und das Amt des Vizebürgermeisters und der Stadträte für erloschen erklärt wurde. Zur Durchführung der Neuwahlen und einstweiligen Besorgung der Gemeindegeschäfte wurde der Bezirkshauptmann Dr. Hans Friebeis bestellt, der die Befugnisse des Gemeinderates, des Stadtrates und des Bürgermeisters ausübte. Zur Anhörung über alle dem Gemeinderat und über die nach seinem Ermessen wichtigeren, dem Stadtrat zugewiesenen Angelegenheiten wurde ein Beirat bestellt, der aus 15 Personen bestand.

Die vom 17. bis 30. September 1895 vorgenommene Neuwahl des Gemeinderates brachte den Christlichsozialen und Deutschnationalen zusammen 92 und den Liberalen 46 Mandate. Dieser Gemeinderat wurde aufgelöst, in den folgenden Neuwahlen vom März 1896 wurden 96 Christlichsoziale und Deutschnationale und 46 Liberale gewählt. Zum Bürgermeister wurde am 6. Mai Josef Strohbach gewählt, der am 31. März 1897 auf die Bürgermeisterwürde verzichtete. Ihm folgte am 8. April 1897 Dr. Karl Lueger.

Mit dem Gesetz vom 24. März 1900, LGVBl. Nr. 17 für Niederösterreich, wurde ein neues Statut und eine neue Gemeindewahlordnung geschaffen, deren wesentliche Bestimmungen folgende sind: Einrichtung eines vierten Wahlkörpers, Erhöhung der Zahl der Gemeindevetreter auf 158, Verteilung der Mandate auf je 46 im 1., 2. und 3. Wahlkörper, und 20 im 4. Wahlkörper, obligatorische Bildung von zwei Gemeinderatsausschüssen, und zwar des Ausschusses für die Verleihung des Heimat- und Bürgerrechtes der Stadt Wien und des Disziplinarausschusses des Gemeinderates, das Verfahren der Bürgermeisterwahl, die Abtrennung des nordwestlichen Teiles des 2. Bezirkes und Bildung des 20. Bezirkes (Brigittenau) sowie die Neuorganisation der Bezirksvertretungen.

Im 4. Wahlkörper, der in Anlehnung an die fünfte allgemeine Kurie für die Wahl in das Abgeordnetenhaus gebildet wurde, waren alle österreichischen Staatsbürger männlichen Geschlechtes wahlberechtigt, welche das 24. Lebensjahr vollendet und in Wien ununterbrochen seit drei Jahren ihren ordentlichen Wohnsitz hatten, ohne Unterschied, ob sie auch bereits in einem der drei anderen Wahlkörper wahlberechtigt waren.

Die am 1. Juni 1900 durchgeführten Wahlen in den 4. Wahlkörper brachten die ersten zwei Sozialdemokraten in den Wiener Gemeinderat, Jakob Reumann und Franz Schuhmeier, denen bei den späteren Ergänzungswahlen aus dem 4. Wahlkörper noch weitere sechs Sozialdemokraten folgten.

Das Landesgesetz vom 28. Dezember 1904, GVBl. Nr. 1/1905 für Niederösterreich, änderte das Gemeindestatut durch Einbeziehung von Gemeinden und Gemeindeteilen am linken Donauufer und Angliederung

des 21. Bezirkes Floridsdorf durch Festsetzung der Zahl der Mitglieder des Stadtrates mit 27, wozu noch der Bürgermeister und zwei Vizebürgermeister kommen, und Erhöhung der Zahl der Gemeinderäte auf 165. In dieser novellierten Fassung blieb, ausgenommen kleinere, weniger bedeutende Änderungen, das Gemeindestatut bis zum Ende des ersten Weltkrieges erhalten. In der Bürgermeisterwürde folgten dem am 10. März 1910 verstorbenen Dr. Karl Lueger der bisherige Vizebürgermeister Dr. Josef Neumayer, der am 19. Dezember 1912 auf sein Amt verzichtete und der langjährige Magistratsdirektor Dr. Richard Weiskirchner, der am 23. Dezember 1912 gewählt wurde und am 20. Mai 1919 aus dem Rathaus schied.

D. 1918—1934.

Die Republik Österreich bereitete auch dem aus Wahlkörpern gebildeten Gemeinderat ein Ende, der zuletzt aus 137 Christlichsozialen, 20 Liberalen und 8 Sozialdemokraten bestand. Auf Grund des Artikels 10 des Gesetzes vom 12. November 1918, StGBI. Nr. 5, über die Staats- und Regierungsform war das Wahlrecht und das Wahlverfahren nach den Grundsätzen der Verhältniswahl und nach dem allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Stimmrecht aller Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechtes zu ordnen, und bis zur Neuwahl die bestehende Gemeindevertretung nach den Anweisungen des Staatsrates durch eine angemessene Zahl von Vertretern der Arbeiterschaft zu ergänzen. Mit Erlass der niederösterreichischen Landesregierung vom 22. November 1918 wurde die Zahl der Mitglieder des Wiener provisorischen Gemeinderates mit 165 festgesetzt, und die Zusammensetzung desselben aus 84 Christlichsozialen, 60 Sozialdemokraten, 19 Liberalen und 2 Deutschnationalen genehmigt. Dieser Gemeinderat, der 12 Frauen zu seinen Mitgliedern zählte, hielt am 3. Dezember 1918 seine erste Sitzung ab.

Das Gemeindestatut und die Gemeindewahlordnung wurden mit den Gesetzen vom 12. März 1919, LGVBl. für Niederösterreich Nr. 37 und 38, geändert. Wahlberechtigt war nunmehr jeder österreichische Staatsbürger ohne Unterschied des Geschlechtes, der vor dem 1. Jänner des Kalenderjahres der Wahlverlautbarung das 20. Lebensjahr überschritten hatte, im Gemeindegebiet von Wien am Tage der Wahlverlautbarung und am Wahltag seinen ordentlichen Wohnsitz hatte und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen war. Die Ausschließungsgründe waren Entmündigung, Verbrechen überhaupt oder Übertretungen aus Gewinnsucht. Die Zahl der Mitglieder des Gemeinderates blieb 165, der Stadtrat setzte sich aus dem Bürgermeister, drei Vizebürgermeistern und 30 Mitgliedern zusammen. Die Gemeinderatsmandate wurden auf die einzelnen Gemeindebezirke nach dem Verhältnis der Wählerzahl jedes einzelnen Gemeindebezirkes zur Gesamtzahl der Wähler aller Bezirke aufgeteilt. Die Funktionsperiode des Gemeinderates wurde mit fünf Jahren festgesetzt.

Die ersten Wahlen in den Gemeinderat nach diesem demokratischen Wahlrecht fanden am 4. Mai 1919 statt. Nach ihnen zogen 101 Sozialdemokraten, 49 Christlichsoziale, 8 Čechen, 3 Jüdischnationale, 2 Deutschnationale und je 1 Angehöriger der deutschdemokratischen und der nationaldemokratischen Partei in den Gemeinderat ein. Unter den Gewählten befanden sich 21 Frauen. In der ersten Sitzung vom 22. Mai 1919 wurde Gemeinderat Jakob Reumann zum Bürgermeister gewählt, der bis zum Verzicht am 13. November 1923 an der Spitze der Vertretung der Gemeinde blieb.

Das Landesgesetz vom 29. April 1920, LGVBl. für Niederösterreich Nr. 307, mit dem das Gemeindestatut und die Gemeindewahlordnung für Wien geändert wurden, sah eine vollständige Umgestaltung der Verwaltung der Gemeinde vor. An die Stelle der bisherigen Gemeindeorgane traten der Gemeinderat, der Bürgermeister, der Stadtsenat und die einzelnen amtsführenden Stadträte, die Gemeinderatsausschüsse, die Bezirksvertretungen und die Bezirksvorsteher, der Magistrat und das Kontrollamt. Der Stadtsenat wurde aus dem Bürgermeister und 12 Stadträten (8 amtsführende und 4 nichtamtsführende) gebildet. Er übernahm nur einen Teil der Agenden des Wirkungskreises des früheren Stadtrates, der andere Teil wurde den Gemeinderatsausschüssen übertragen. Die Wahlperiode wurde mit fünf Jahren und die Zahl der Gemeinderäte mit 165 festgesetzt.

Mit dem Gesetz vom 10. November 1920, LGBI. für Wien Nr. 1/1920, wurde die neue Verfassung der Bundeshauptstadt Wien erlassen. Durch das Trennungsgesetz vom 29. Dezember 1921, LGBI. für Wien Nr. 153, wurde das Land Wien geschaffen. Das Gesetz vom 24. Juli 1923, LGBI. für Wien Nr. 75, setzte die Zahl der Gemeinderäte auf 120 herab, es entfielen auf die Gemeindebezirke I 2, II 9, III 9, IV 3, V 6, VI 3, VII 4, VIII 3, IX 6, X 10, XI 3, XII 7, XIII 9, XIV 5, XV 3, XVI 11, XVII 6, XVIII 6, XIX 3, XX 6 und XXI 6 Mandate. Das Gesetz vom 20. Dezember 1929, LGBI. für Wien Nr. 1/1930, setzte die Zahl der Gemeinderäte auf 100 herab.

Auf Bürgermeister Jakob Reumann folgte Karl Seitz, der den Bürgermeisterstuhl vom 13. November 1923 bis zu seiner gewaltsamen Entfernung am 12. Februar 1934 innehatte. (Schluß folgt.)

Berichtigung

Der letzte Satz im Leitartikel des Amtsblattes Nr. 59 soll richtig lauten: „Die erste Sitzung des Gemeinderates im Neuen Rathaus, im heutigen Sitzungssaal, fand am 23. Juni 1885 statt.“

Übersiedlungen

Die Außenstelle der Magistratsabteilung 37, Baupolizei für den 10. Bezirk, ist nach Wien X, Tolbuchinstraße 43—47, und die Außenstelle der Magistratsabteilung 37, Baupolizei für den 21. Bezirk, ist nach Wien XXI, Gerichtsgasse 2—4, 1. Stock, übersiedelt.



GEMEINDE WIEN STÄDTISCHE BESTATTUNG

Zentrale: Wien IV, Goldeggasse 19, Telephon U 40-5-20

Tag- und Nachtdienst — 41 Filialen in Wien und Umgebung stehen zur unverbindlichen Beratung zur Verfügung

Landtag

Beschlußprotokoll

18. Sitzung vom 16. Juli 1948.

Vorsitzender: Präsident Dr. Neubauer.

Schriftführer: Die Abg. Antonie Platzer und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 9 Uhr 12 Minuten.)

1. Die Abg. Dr. Altmann, Fritsch, Fronauer, Glinz, Leibetseder, Maller, Peischl, Planek, Josefa Popp, Sigmund, Dr. Soswinski, Hermine Unger, Wiedermann und Hans Winter sind beurlaubt. Die Abg. Eleonore Hiltl, Hummel und Kowatsch sind entschuldigt.

2. Präsident Dr. Neubauer macht zu Punkt 2 der Tagesordnung darauf aufmerksam, daß die Vorlage zum Wiener Grundsteuerbefreiungsgesetz 1948 geändert und als Beilage 88 A neu aufgelegt wurde.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Afritsch.

3. (Pr. Z. 800, P. 1.) Die Gesetzesvorlage betreffend die Erteilung von Unterricht in Gesellschaftstänzen wird in der in der Beilage Nr. 68 vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Resch.

4. (Pr. Z. 1072, P. 2.) Die Gesetzesvorlage über die zeitliche Befreiung von der Grundsteuer für wiederhergestellte Wohnhäuser, die durch Kriegseinwirkungen zerstört oder beschädigt worden sind (Wiener Grundsteuerbefreiungsgesetz 1948), wird in der in der Beilage Nr. 88 A vorgeschlagenen Fassung in erster und zweiter Lesung angenommen.

(Schluß der Sitzung um 9 Uhr 25 Minuten.)

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Öffentliche Sitzung vom 16. Juli 1948

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GR. Antonie Platzer und Ing. Rieger.

(Beginn der Sitzung um 9 Uhr 30 Minuten.)

1. Die GR. Dr. Altmann, Fritsch, Fronauer, Glinz, Leibetseder, Maller, Peischl, Planek, Josefa Popp, Sigmund, Dr. Soswinski, Hermine Unger, Wiedermann und Hans Winter sind beurlaubt. Die GR. Hummel und Kowatsch sind entschuldigt.

2. Der Bürgermeister teilt mit, daß die GR. Kammermayer und Genossen einen Antrag (Nr. 47, Pr. Z. 1155) eingebracht und dessen Verlesung verlangt haben und daß die Verlesung vor Schluß der öffentlichen Sitzung erfolgen wird.

3. Folgende Anträge werden gemäß § 23 der Verfassung ohne Verhandlung angenommen:

(Pr. Z. 941, P. 6.) Für den im Punkt 1 des Beschlusses des Stadtsenats vom 4. September 1945, Pr. Z. 72, angeführten Zweck nimmt die Stadt Wien bei der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ein zusätzliches Kontokorrentdarlehen von 2.000.000 S zu den im Anbot vom 21. Juni 1948 enthaltenen Bedingungen auf.

(Pr. Z. 958, P. 7.) Für die Verrechnung der auf Grund des Gebrauchsgebührengesetzes vom 12. Dezember 1947 vorzuschreibenden Gebühren ist im Voranschlag 1948 auf Rubrik 201, Landes- und Gemeindeabgaben, die Einnahmepost 2 b, Gebrauchsgebühren, neu zu eröffnen. Die bisherige Post 2 dieser Rubrik erhält die Bezeichnung 2 a.

(Pr. Z. 959, P. 8.) Die im Beschlusse des Gemeinderates vom 23. Jänner 1948, Pr. Z. 1205/47, festgesetzte Frist für die Einbringung von Ansuchen um Sparkassendarlehen zur Wiederherstellung kriegsbeschädigter Wohngebäude (Gebäudeteile) unter Bürgschaft der Stadt Wien wird bis 31. Dezember 1948 erstreckt.

(Pr. Z. 1049, P. 10.) Der Abschluß eines Übereinkommens der Stadt Wien mit dem Landesverband vom Roten Kreuz für Wien und Niederösterreich über die Unterbringung von Tuberkulosekranken in der Heilstätte Grimmenstein, Niederösterreich, gemäß dem vorgelegten Entwurf wird genehmigt.

(Pr. Z. 955, P. 11.) Folgende auf Grund des § 99 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Die Pflegegelder der Stadt Wien werden ab 1. Juli 1948 wie folgt neu festgesetzt: In Wien (ohne Randgemeinden) für Kinder von 0 bis 6 Jahren monatlich mit 120 S; in Wien (ohne Randgemeinden) für Kinder von 6 bis 18 Jahren monatlich mit 108 S. Überschreitet das Eigeneinkommen eines Pflegekindes das Pflegegeld um mehr als die Hälfte, so ist der Mehrbetrag bis zu seiner vollen Höhe anrechenbar. Pflegeparteien außerhalb Wiens können Sonderausgaben ersetzt werden, wenn sie für die Erreichung des Erziehungszieles unbedingt notwendig sind.

(Pr. Z. 963, P. 12.) Die Ausgabe von Säuglingswäschepaketen an neugeborene Wiener wird im Rahmen der jeweils in den Voranschlägen bereitgestellten Mittel genehmigt.

(Pr. Z. 961, P. 13.) Für die Wiederinstandsetzung der durch Bombenschäden und andere Kriegseinwirkungen schwer beschädigten Hauptkampfbahn des Wiener Stadions wird ein Sachkredit in der Höhe von 1.500.000 S genehmigt. Als I. Baurate wird ein Betrag von 1.000.000 S bewilligt, welcher im Voranschlag 1948 auf Ausgab rubrik 616, Nutzbauten, Post 71, Stadion, I. Rate zu bedecken ist. Der Restbetrag von 500.000 S ist im Voranschlag 1949 sicherzustellen.

(Pr. Z. 964, P. 14.) Die Stadt Wien verzichtet in Würdigung der von der Firma angeführten Gründe auf die Geltendmachung der Rückforderung der der Firma „Holzbau Anton Muth & Sohn“, Wien XIX, Muthgasse 42—46, aus dem Ankauf von 300 Behelfsheimen, deren Übergabe durch den zufälligen Untergang (Bombenangriff) unterblieben ist, geleisteten Vorauszahlungen im Betrage von 241.050 S.

(Pr. Z. 966, P. 15.) Die Wiederinstandsetzung des kriegszerstörten Ostflügels im Schloß Hetzendorf, XII, Hetzendorfer Straße 79, in dem die Modeschule der Stadt Wien untergebracht ist, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenbetrag von 1.400.000 S wird genehmigt.

Als I. Baurate für die Ausführung des Rohbaues der Wiederherstellungsarbeiten wird ein Kostenerfordernis von 530.000 S, welches im Voranschlag 1948 vorgesehen ist, bewilligt. Der Betrag von 530.000 S ist unter Aus-

gaberubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 20, Anlagen-erhaltung, im Voranschlag 1948 zu bedecken, für den Rest von 870.000 S, der für die Gesamtherstellung notwendig ist, ist in den folgenden Jahren Vorsorge zu treffen. Der von der Republik Österreich gemäß dem Vertragsentwurf zu zahlende Betrag ist auf Einnahmerubrik 618, Gebäudeerhaltung, Post 3, Baukostenbeiträge, zu verrechnen.

(Pr. Z. 968, P. 16.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Für den Bau des Sonderkindergartens „Schweizer Spende“, XIV, Auer-Welsbach-Park wird

1. ein Sachkredit von 2.300.000 S genehmigt,

2. als 1. Baurate für das Jahr 1948 wird ein Betrag von 1.600.000 S bewilligt, der auf der Ausgaberrubrik 618, Gebäudeerhaltung, unter Post 51, bauliche Investitionen, zu bedecken ist. Für den Rest per 700.000 S ist im Voranschlag 1949 Vorsorge zu treffen.

(Pr. Z. 932, P. 17.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18—1900/47, für das im Plane des Stadtbauamtes, Plan Nr. 1899, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Laaer Straße, Schrankenberggasse, Feuchterslebengasse und Absberggasse im 10. Bezirk gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien festgesetzt; demgemäß werden die schwarz gezogenen und hinterschrafften, gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die in der Gasse 1 liegenden Einbauten von Gas- und Wasserleitungsrohren dürfen nicht überbaut werden. Die bestehende Straße muß innerhalb des Spitalsgeländes als Privatstraße erhalten bleiben. Den Organen des städtischen Wasserwerkes und des Gaswerkes ist jederzeit Zutritt zu gewähren. Reparaturen an den bestehenden Einbauten sind bei Bedarf jederzeit zu gestatten. Alle sonstigen Bedingungen der M.Abt. 28, M.Abt. 31 und der Wiener Gaswerke (siehe Beilagen 4 b, 4 d) sind genauestens einzuhalten.

(Pr. Z. 923, P. 18.) In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane der M.Abt. 18, 2906/47, Plan Nr. 1893, mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen der Schubertstraße, „Am Sobenhügel“, Liesinger Straße und der Wiener Hochquellenwasserleitung in Perchtoldsdorf im 25. Bezirk werden gemäß § 1 der Bauordnung für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgelegt, gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Plan grün angelegten, als Vorgärten bezeichneten Flächen sind gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gutem Zustand zu erhalten.

3. Die für dieses Gebiet genehmigte Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, bleibt unverändert.

(Pr. Z. 965, P. 19.) Die Anschaffung von 720 t gußeiserner Rohre und Formstücke von den französischen Eisenwerken in Pont à Mousson wird mit einem Gesamterfordernis von 1.100.000 S genehmigt. Die Hälfte der Kosten, 550.000 S, sind im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Rubrik 624, Ausgabekreditpost 22 b, bedeckt. Die andere Hälfte per 550.000 S ist im Voranschlagsentwurf für das Jahr 1949 sicherzustellen.

(Pr. Z. 962, P. 20.) 1. Die Wiederherstellung des schwer kriegsbeschädigten Schulgebäudes, XIX, Pantzergasse 25, mit einer voraussichtlichen Gesamtbaukostensumme von 450.000 S wird genehmigt.

2. Als 1. Baurate für die Ausführung der Wiederherstellung des Gassentraktes und des Rohbaues des Hof-

traktes wird ein Kostenerfordernis von 300.000 S bewilligt.

3. Der Betrag von 300.000 S ist unter Ausgaberrubrik 914: Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1948 zu bedecken.

Für den Rest von 150.000 S, der für die Gesamtausführung erforderlich ist, ist im Voranschlag 1949 Vorsorge zu treffen.

(Pr. Z. 960, P. 21.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die mit Gemeinderatsbeschluß vom 24. April 1947, Pr. Z. 165, Punkt 5, genehmigten Ansätze für Arbeitsgebühren, Öffnen und Schließen der Gräber und Grüfte, einschließlich aller damit in Zusammenhang stehenden Nebenleistungen werden, wie aus der Beilage Nr. 75 ersichtlich, erhöht.

Die Wirksamkeit dieser genehmigten Arbeitsgebühren tritt mit 28. Juni 1948 in Kraft.

(Pr. Z. 969, P. 22.) Die M.Abt. 48 wird ermächtigt, 17 für den Personenkraftwagenbetrieb unbrauchbar gewordene Personenkraftwagen und Wracks um den Betrag von rund 129.000 S zu veräußern.

(Nachträgliche Genehmigung gemäß § 93 der Gemeindeverfassung bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr. Z. 936, P. 23.) Der von der Stadt Wien mit Ernst Irresberger und Arthur Höhne über die Verpachtung des Schlosses Pötzeleinsdorf in Wien XVIII, Geymüllergasse 1, abgeschlossene Pachtvertrag vom 2. Dezember 1947, Zahl M.Abt. 57 V—6321/47, wird dahin abgeändert, daß Arthur Höhne als Mitpächter ausscheidet und der Pachtvertrag zu den gleichen Bedingungen mit Ernst Irresberger allein fortgesetzt wird. Hierbei wird bedungen, daß der Pächter mit den notwendigen Bauarbeiten zur Errichtung des Betriebes sofort nach Erteilung der gewerbebehördlichen Genehmigung für die Verlegung der Gast- und Schankgewerbekonzession beginnt.

(Pr. Z. 937, P. 24.) Der von der Stadt Wien mit Franz und Maria Christ, Wirtschaftsbesitzer, Wien XXI, Amtsstraße 14, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt.

Danach übertragen Franz und Maria Christ das ihnen zu je einem halben Anteil gehörige Grundstück 611, Acker, E. Z. 6, Grundbuch Groß-Jedlersdorf I, im Ausmaße von 9143 qm in das Eigentum der Stadt Wien.

Die Stadt Wien überträgt hierfür das Grundstück 395, Acker, E. Z. 45, Grundbuch Groß-Jedlersdorf I, im Ausmaße von 12.067 qm zu je einem halben Anteil in das Eigentum von Franz und Maria Christ.

Die Tauschleistungen werden für Gebührenzwecke mit je 18.000 S bewertet und wird von keinem der Vertragsteile eine Aufzahlung geleistet.

Die Liegenschaften werden satz- und lastfrei übertragen und, wie sie liegen und stehen, übernommen und übergeben. Als Tag der Übergabe gilt der Tag der grundbücherlichen Durchführung und gehen mit diesem Tage alle Nutzen und Lasten auf den Erwerber über.

Kein Vertragsteil übernimmt eine Haftung für das angegebene Ausmaß und eine besondere Beschaffenheit der Tauschgegenstände.

Die mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben trägt die Stadt Wien, doch tragen Franz und Maria Christ die Kosten der Beglaubigung ihrer Unterschrift sowie ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung.

Die Grunderwerbssteuer samt Zuschlägen zahlt jeder Vertragsteil für das an ihn gelangende Grundstück.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr. Z. 938, P. 25.) Der zwischen der Stadt Wien und Kommerzialrat Stephan Heller, Wien XIII, Elslergasse 9, abzuschließende Tauschvertrag wird genehmigt.

Danach überträgt Stephan Heller in der Kat. Gem. Inzersdorf Stadt

das Grundstück	816/217, Acker, in E. Z.	945
" "	816/218, " "	944
" "	816/219, " "	943
" "	816/942, " "	942
" "	818/152, " "	1267
" "	909/3, " "	655
" "	918/2, " "	633 und eine
Teilfläche "	918/1, " "	653

im Gesamtausmaß von 5439 qm und mit einem Wert von 34.600 S in das Eigentum der Stadt Wien.

Die Stadt Wien überträgt hierfür in der gleichen Katastralgemeinde

das Grundstück	818/31, Acker, in E. Z.	994
" "	818/32, " "	993 und
" "	818/31, " "	992

im Gesamtausmaß von 2369 qm im Wert von 33.200 S in das Eigentum des Stephan Heller und zahlt binnen 14 Tagen nach grundbücherlicher Durchführung einen Betrag von 1400 S an Stephan Heller bar aus.

Das genaue Ausmaß der an die Stadt Wien abzutretenden Teilfläche des obgenannten Grundstückes 918/1 wird auf Grund eines noch zu erstellenden Abteilungsplanes bestimmt.

Die Liegenschaften werden satz- und lastenfrei übertragen und, wie sie liegen und stehen, übernommen und übergeben.

Als Tag der Übergabe gilt der Tag der grundbücherlichen Durchführung und gehen mit diesem Tage alle Nutzen und Lasten auf den Erwerber über.

Die mit der Errichtung des Vertrages und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten gehen mit Ausnahme der Plankosten und der Kosten der Beglaubigung der Unterschrift sowie der rechtsfreundlichen Vertretung des Stephan Heller zu Lasten der Stadt Wien. Die Grunderwerbssteuer samt Zuschlägen hat jeder Vertragsteil bezüglich der in sein Eigentum gelangenden Grundstücke zu zahlen. Die Kosten des hinsichtlich des Grundstückes 918/1 zu verfassenden Abteilungsplanes gehen zu Lasten des Stephan Heller.

(Bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte der Mitglieder des Gemeinderates.)

(Pr. Z. 939, P. 26.) Der Abschluß des vom Magistrat mit Frau Klara Herzing, Private, Wien XII, Schönbrunner Schloßstraße 2, vereinbarten Kaufvertrages wird genehmigt. Danach kauft die Stadt Wien von Klara Herzing folgende Liegenschaften

des Grundbuches Gersthof:

1. E. Z. 185, bestehend aus den Grundstücken	
Nr. 710/3, Acker, im Ausmaße von .	18 qm
Nr. 180/1, Acker, im Ausmaße von .	12.232 qm
Nr. 180/2, Weide, im Ausmaße von .	373 qm
2. E. Z. 481, bestehend aus dem Grundstück	
Nr. 181/2, Weingarten, im Ausmaße	
von	6.939 qm
3. E. Z. 492, bestehend aus dem Grundstück	
Nr. 710/4, Acker, im Ausmaße von .	128 qm
4. E. Z. 1157, bestehend aus den Grundstücken	
Nr. 781/1, Weide, im Ausmaße von .	202 qm
Nr. 787, Weide, im Ausmaße von .	228 qm
5. E. Z. 1158, bestehend aus dem Grundstück	
Nr. 824, Weide, im Ausmaße von .	290 qm

des Grundbuches Hernalis

1. E. Z. 2010, bestehend aus den Grundstücken	
Nr. 1143, Acker, im Ausmaße von .	1.949 qm
Nr. 1144/1, Acker, im Ausmaße von	919 qm
2. E. Z. 2011, bestehend aus den Grundstücken	
Nr. 1145/1, Acker, im Ausmaße von	1.021 qm
Nr. 1146/1, Acker, im Ausmaße von	1.951 qm
3. E. Z. 2012, bestehend aus dem Grundstück	
Nr. 1138/1, Weide, im Ausmaße von .	4.433 qm
4. E. Z. 2013, bestehend aus den Grundstücken	
Nr. 1147, Acker, im Ausmaße von .	1.804 qm
Nr. 1148/1, Acker, im Ausmaße von .	968 qm

5. E. Z. 2014, bestehend aus den Grundstücken	
Nr. 1097/2, Weide, im Ausmaße von	7 qm
Nr. 706/1, Weide, im Ausmaße von .	105 qm
letzteres Grundstück in der Katastralgemeinde Gersthof, zusammen	
daher im Ausmaße von	33.567 qm
um einen Pauschalkaufpreis von 340.000 S.	

Die Stadt Wien übernimmt die mit dem Kaufe und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Grunderwerbssteuer samt Zuschlägen und Einverleibungsgebühr, die Verkäuferin trägt nur die Kosten ihrer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Beglaubigung ihrer Unterschrift.

(Pr. Z. 1034, P. 27.) Gemäß § 4, Punkt 5, des Organisationsstatuts für die Unternehmungen der Stadt Wien wird beschlossen:

Die Fortsetzung der Instandsetzung der Brücken über die Gunoldstraße, DKL km 16.05 wird genehmigt und hierfür ein Nachtragskredit von 500.000 S bewilligt, der den im Finanzplan 1947 unter Post 137 sichergestellten Geldbedarf um 500.000 S übersteigt. Gleichzeitig wird der unter Post 137 sichergestellte Geldbedarf von 510.000 S auf 1.010.000 S erhöht. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines Betrages von 200.000 S von dem unter der Post 141 vorgesehenen Ansatz, beziehungsweise von 300.000 S von dem unter Post 64 vorgesehenen Ansatz zu unterbleiben. Die Ausgabe ist in der im Finanzplan 1947 angegebenen Art zu bedecken.

(Pr. Z. 1035, P. 28.) Gemäß § 4, Punkt 5, des Organisationsstatuts für die Unternehmungen der Stadt Wien wird beschlossen:

Der Wiederaufbau der kriegsbeschädigten „Pensionskassenhäuser“, die mit Gemeinderatsbeschluß vom 23. Jänner 1948, Pr. Z. 75, den Wiener Verkehrsbetrieben bilanzmäßig zugeteilt worden sind, wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit von 3.500.000 S bewilligt. Der im Jahre 1948 zu gewärtigende Geldbedarf von rund 500.000 S ist im Finanzplan nicht vorgesehen und wird nachträglich unter der neuen Post 110 e sichergestellt. Die Ausgabe des unter der neuen Post 110 e sichergestellten Geldbedarfes für 1948 ist bis zum Betrag von 145.000 S aus den ab 1. Jänner 1948 den Wiener Verkehrsbetrieben zufließenden Wohnungsmietzinsen der Pensionskassenhäuser und hinsichtlich des Restes von 355.000 S durch eine entsprechende Zuteilung aus dem Wiederaufbaufonds zu bedecken. Der Geldbedarf im Jahre 1949 und in den folgenden Jahren ist in den Finanzplänen für 1949 und den Folgejahren sicherzustellen.

(Pr. Z. 1095, P. 29.) Den nachstehend angeführten 17 Vereinigungen werden Subventionen in der Höhe von insgesamt 181.000 S gewährt:

Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik	20.000 S
Verein „Arbeiter-Mittelschule“	2.000 S
Verein „Erziehungsheime“	10.000 S
Wiener Schubertbund	2.000 S
Freiwillige Feuerwehr Eggenburg	500 S
Freiwillige Feuerwehr Naßwald	500 S
Österreichische Gesellschaft zur Erforschung	
und Bekämpfung der Krebskrankheit	4.000 S
Kreuzbund Österreichs	2.000 S
Bund für alkoholfreie Jugenderziehung	500 S
Wiener Tierschutzverein	5.000 S
Wiener Rennverein	33.000 S
Wiener Trabrennverein	33.000 S
Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen	2.500 S
Erste Österreichische Krüppelarbeitsgemein-	
schaft	2.000 S
Wiener Komitee des Verwaltungsausschusses	
für schwedische Hilfssendungen nach Öster-	
reich	60.000 S
Landwirtschaftskammer Niederösterreich (Kar-	
toffelkäferbekämpfung)	3.000 S
Wiener Kantorei	1.000 S
	<hr/>
	181.000 S

ERSTE ÖSTERREICHISCHE SPAR-CASSE

G E G R Ü N D E T 1 8 1 9

H A U P T A N S T A L T :
WIEN I, GRABEN 21

A 90/13

2 6 Z W E I G A N S T A L T E N

(Pr. Z. 1096, P. 30.) Den nachstehend verzeichneten kulturell tätigen Vereinen und Gesellschaften werden zur Förderung ihrer Bestrebungen für das Jahr 1948 die dort ersichtlichen Subventionen bewilligt:

Jugendkunstklassen des Prof. Franz Cizek . . .	4.000 S
Verein Künstlerwerkstätte Professor Dr. h. c. J. Hofmann	6.000 S
Verband der Arbeiter-Musikvereine Österreichs	5.000 S
Verein Stadtorchester Wiener Symphoniker . . .	300.000 S
Volksliedverein Wien	300 S
Wiener Goethe-Verein	300 S
Institut für Wissenschaft und Kunst	20.000 S
Verein für Geschichte der Stadt Wien	3.000 S
Heimattmuseen	3.000 S
Österreichische Grundtvig-Gesellschaft	5.000 S
Verein für Volkskunde	2.000 S
	<hr/>
	348.600 S

(Pr. Z. 1092, P. 31.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Für Ersatzausführungen an fremden Objekten wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 1.700.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 52, Ersatzausführungen an fremden Objekten, zu verrechnen und in nichtveranschlagten Einnahmen der Rubrik 617, Wohnbau, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 50b, Rückersätze für Ersatzleistungen in fremden Objekten, zu decken ist.

(Pr. Z. 1093, P. 32.) Die Durchführung der Erdverkabelung der Betriebstelephonleitung an den Absturzstrecken der Ersten Wiener Hochquellenleitung wird genehmigt und für das Gesamterfordernis ein Sachkredit von 160.000 S bewilligt. Die Kosten für den im Jahre 1948 auszuführenden Teil der Arbeiten im Betrage von 95.000 S sind im Voranschlag 1948 auf der Ausgaberrubrik 624, Post 22, bedeckt. Für die Kosten der im Jahre 1949 fertigzustellenden Arbeit ist im Voranschlag 1949 ein Betrag von 65.000 S vorzusehen.

(Pr. Z. 1094, P. 33.) Die Mehrkosten für das auf dem Gelände der Brauerei Schwachat AG., Wien XXI, Prager Straße 20, durch die Wasserwerke errichtete Spitzendeckungswerk in der Höhe von 40.000 S werden genehmigt und sind auf Ausgaberrubrik 624, Post 51, unter Manualpost c, Grundwasser- und Spitzendeckungswerke, des Voranschlages für das Jahr 1948 bedeckt.

(Pr. Z. 1068, P. 34.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt:

Die Vorauszahlung eines auf der Ausgaberrubrik 904,57 bedeckten Betrages von 700.000 S an das Chorherrenstift Klosterneuburg a conto des zu vereinbarenden Kaufpreises für Ankäufe von Stiftsgründen durch die Stadt Wien wird unter folgenden Bedingungen genehmigt:

1. Der Betrag von 700.000 S wird längstens am 30. Juni 1948 dem Stift Klosterneuburg zur Verfügung gestellt.

2. Das Stift Klosterneuburg verpflichtet sich, die angeführten Grundstücke sofort nach Zustandekommen der Preisvereinbarung an die Stadt Wien zu verkaufen.

3. Sollte bis längstens 30. Juni 1949 eine solche Preisvereinbarung und damit der Verkauf nicht zustande kommen oder bis zum selben Termin der Betrag von 700.000 S nicht für einen anderen Grundverkauf des Stiftes Klosterneuburg an die Stadt Wien zu verrechnen sein, so hat das Stift Klosterneuburg den Betrag von 700.000 S am 30. Juni 1949 an die Stadt Wien bar zurückzuzahlen.

4. Das Stift Klosterneuburg bezahlt der Stadt Wien für den Betrag von 700.000 S Zinsen von 4 Prozent jährlich, und zwar halbjährlich im nachhinein.

Wenn ein Grundverkauf des Stiftes Klosterneuburg an die Stadt Wien mit einem Kaufpreis von mindestens 700.000 S bis 30. Juni 1949 abgeschlossen wird, entfällt diese Zinsenzahlung, wogegen die Erträge der Kaufliegenschaft ab 1. Juli 1948 der Stadt Wien zuzukommen haben.

(Pr. Z. 1069, P. 35.) Die Stadt Wien gewährt der Arbeitsgemeinschaft der Schulgemeinden an den Berufsschulen der Stadt Wien für Zwecke der Durchführung von Veranstaltungen kultureller Richtung (Spesen für Vortragende, Raumbenutzungen und ähnliches) eine Subvention von 30.000 S für das Jahr 1948. Die Subvention ist im Voranschlag für das Jahr 1948 unter Ausgaberrubrik 915, Post 28, Sondererfordernisse, bedeckt.

(Pr. Z. 1070, P. 36.) Für Zubauten im Gebäude der Berufsschule für das Baugewerbe, Wien XXI, Wagramer Straße 65, wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 600.000 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 915, Fortbildungsschulen, unter Post 51, Bauliche Investitionen, zu verrechnen und in Minderausgaben der Rubrik 916, Berufsfachschulen, unter Post 51, Bauliche Herstellungen, zu decken ist.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Resch.

4. (Pr. Z. 929, P. 1a.) 1. Der auf Grund des Rechnungsabschlusses der Bundeshauptstadt Wien für die Zeit vom 1. April bis 31. Dezember 1945 sich ergebende Abgang der außerordentlichen Gebarung im Betrage von 760.332,18 S ist aus Mitteln der ordentlichen Gebarung abzudecken. Zu diesem Zwecke wird eine außerplanmäßige Ausgabe in dem genannten Betrage genehmigt, die auf Unterabschnitt 913, Anteilsbetrag an den außerordentlichen Haushalt, zu verrechnen ist.

2. Die in den Folgejahren zu gewärtigenden Abschreibungen von den im vorliegenden Rechnungsabschluss ausgewiesenen Einnahmerückständen sind mit einem Betrag von 15.000.000 S vorweg in Rechnung zu stellen; zu diesem Zwecke wird eine außerplanmäßige Ausgabe in dem genannten Betrage genehmigt, die auf Unterabschnitt 911, Rücklagen, vorzuschreiben ist.

3. Die für die Behebung von Kriegsschäden aufgelaufenen Kosten von zusammen 16.171.044,74 S sind zur Wahrung des Rechtsstandpunktes der Gemeinde in der ordentlichen Gebarung zum Ersatz vorzuschreiben; diese Ersätze sind zur Stärkung der Rücklagen zu verwenden. Zu diesem Zwecke wird eine außerplanmäßige Ausgabe in dem genannten Betrage genehmigt, die auf Unterabschnitt 911, Rücklagen, zu verrechnen ist. Eine kassenmäßige Erledigung dieser Ausgabe soll nur nach Maßgabe der Erfüllung des Ersatzanspruches erfolgen.

4. Zur Deckung der gelegentlich des Abschlusses sich ergebenden Überschreitungen von höchstens 500 S

eines Ausgabeansatzes, beziehungsweise 10 Prozent desselben werden Ergänzungskredite im Gesamtbetrage von 1217.54 S genehmigt.

5. Der in der ordentlichen Gebarung verbleibende Überschuß von 18,151.223.64 S wird der allgemeinen Rücklage zugeführt. Zu diesem Zwecke wird eine außerplanmäßige Ausgabe in dem genannten Betrage genehmigt, die auf Unterabschnitt 911, Rücklagen, zu verrechnen ist.

Die zu Punkt 1 bis 5 genehmigten Ausgabeermächtigungen finden ihre Deckung im Gebarungsergebnis.

6. Die sonach mit einer Einnahmen- und Ausgaben-summe von je 251,643.307.95 S schließende ordentliche Rechnung und die mit einer Einnahmen- und Ausgaben-summe von je 824.197.82 S schließende außerordentliche Rechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 1945 werden genehmigt.

7. Die nicht veranschlagten Ausgaben des Wiener Kulturfonds von 99.310.56 S werden unter Verweisung auf die Einnahmen des Fonds genehmigt, desgleichen der mit einem Aktivsaldo von 75.864.85 S schließende Sonderrechnungsabschluß des Fonds.

(Pr. Z. 950, P. 1 b.) Der Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über den Rechnungsabschluß der Stadt Wien für das Verwaltungsjahr 1945 wird zur Kenntnis genommen.

(Über die Anträge zu Punkt 1 a und 1 b wird unter einem verhandelt.)

5. (Pr. Z. 930, P. 2 a.) 1. Zur Deckung der gelegentlich des Rechnungsabschlusses der Bundeshauptstadt Wien für das Jahr 1946 sich ergebenden Überschreitungen von höchstens 500 S eines Ausgabeansatzes, beziehungsweise 10 Prozent desselben werden Ergänzungskredite im Gesamtbetrage von 2739.08 S genehmigt.

2. Die in den Folgejahren zu gewärtigenden Abschreibungen von den im vorliegenden Rechnungsabschluß ausgewiesenen Einnahmerückständen sind mit einem Betrage von 15,000.000 S vorweg in Rechnung zu stellen; zu diesem Zwecke wird eine Ausgabe in dem genannten Betrage genehmigt, die auf Rubrik 221/59, Vorwegnahme der nachträglichen Abschreibungen von Rückständen, vorzuschreiben ist.

3. Der auf Grund des Abschlusses sich ergebende Abgang der außerordentlichen Gebarung im Betrage von 45,508.433.25 S ist mit dem Teilbetrage von 15,185.420.88 S aus Mitteln der ordentlichen Gebarung und mit dem Teilbetrage von 30,323.012.37 S aus der Allgemeinen Rücklage zu decken. Für die Ausgabe wird ein neuer Kredit in der genannten Höhe genehmigt, der auf Rubrik 221/60, Anteilsbetrag an den außerordentlichen Haushalt, zu verrechnen ist.

Die zu Punkt 1 bis 3 genehmigten Ausgabeermächtigungen finden ihre Deckung im Gebarungsergebnis.

4. Soweit die im Laufe des Rechnungsjahres beantragten und genehmigten Verweisungen von Überschreitungen auf Mehreinnahmen diese Deckung nicht gefunden haben, wird die Überschreitung auf das Gebarungsergebnis verwiesen.

5. Die sonach mit einer Einnahmen- und Ausgaben-summe von je 394,248.533.41 S schließende ordentliche Rechnung und die mit einer Einnahmen- und Ausgaben-summe von je 47,394.156.27 S schließende außerordentliche Rechnung für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1946 werden genehmigt.

6. Der mit einer Einnahmen- und Ausgaben-summe von je 208,052.72 S schließende Sonderrechnungsabschluß des Wiener Kulturfonds für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1946 wird genehmigt.



WIENER STÄDTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

WIEN I · TUCHLAUBEN 8
TELEPHON: U 28-5-90

ALLE VERSICHERUNGSZWEIGE

A 9/58

(Pr. Z. 934, P. 2 b.) Der zusammenfassende Bericht des Kontrollamtes der Stadt Wien über die Wahrnehmungen im Geschäftsjahr 1946 wird zur Kenntnis genommen.

(Pr. Z. 931, P. 2 c.) Der Bericht des Rechnungshofes über die Gebarung der Bundeshauptstadt Wien im Jahre 1946 und die Äußerungen der Beauftragten zu diesem Bericht werden zur Kenntnis genommen.

Der Gemeinderat bringt zum Ausdruck den Dank des Rechnungshofes für das seinen Vertretern bei Durchführung ihrer Kontrollaufgaben zuteil gewordene größte Entgegenkommen und die bereitwilligste Unterstützung seitens aller Beauftragten und der sonst zur Auskunfterteilung herangezogenen Beamten des Verwaltungs- und Rechnungsdienstes der Gemeinde Wien.

(Über die Anträge zu P. 2 a bis 2 c wird unter einem verhandelt. Redner: Die GR. Dipl.-Kfm. Dr. Hohl und Marek.)

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Ex el.

6. (Pr. Z. 333, P. 3 a.) 1. Die Jahresabschlußrechnungen der Wiener Gaswerke über das Geschäftsjahr 1945 werden genehmigt. 2. Der Jahresverlust von 36,829.497.72 S ist auf neue Rechnung vorzutragen.

(Pr. Z. 334, P. 3 b.) 1. Die Bilanz der Wiener Elektrizitätswerke für das Geschäftsjahr 1945 wird genehmigt. 2. Der Jahresverlust von 39,223.741.66 RM wird auf neue Rechnung vorgetragen.

(Pr. Z. 335, P. 3 c.) 1. Die Bilanz der Wiener Verkehrsbetriebe für das Geschäftsjahr 1945 wird genehmigt. 2. Der ausgewiesene Jahresverlust im Betrage von 114,148.011 RM = S ist auf neue Rechnung vorzutragen.

(Pr. Z. 336, P. 3 d.) 1. Die Bilanz des Brauhauses der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1945 wird genehmigt. 2. Der Jahresverlust von 5,536.148.04 RM wird auf neue Rechnung vorgetragen.

(Pr. Z. 337, P. 3 e.) 1. Die Bilanz der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für das Geschäftsjahr 1945 wird genehmigt. 2. Der ausgewiesene Jahresgewinn aus dem Geschäftsjahr 1945 per 11,311.48 RM (S) ist an den ordentlichen Stadthaushalt der Gemeinde Wien abzuführen.

(Pr. Z. 338, P. 3 f.) 1. Die Eröffnungsbilanz per 14. April 1945 der Gewista, Gemeinde Wien — Städtische Ankündigungsunternehmung wird genehmigt. 2. die Bilanz und Jahreserfolgsrechnung per 31. Dezember 1945 wird genehmigt und 3. der Gebarungüberschuß von 44,445.51 S ist an den ordentlichen Stadthaushalt der Gemeinde Wien abzuführen.

Armaturen- und Röhrenhandelsgesellschaft

SCHMITZ & CO.

Wien I, Walfischgasse 12-14

Tel. R 26-5-55 Serie. Tel.-Adr. Fittinghandel

Röhren - Fittings - Armaturen - Sanit. Einrichtungen

A 232/12

(Pr. Z. 339, P. 3 g.) 1. Die Bilanz des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1944/45 wird genehmigt. 2. Der mit 14.688,12 S ausgewiesene Reingewinn der Treuhandverwaltung Laxenburg wird der Aufholungsrücklage Laxenburg zugewiesen.

(Über die Anträge zu P. 3 a bis 3 g wird unter einem verhandelt.)

Berichterstatte: Amtsf. StR. Dr. Exel.

7. (Pr. Z. 431, P. 4 a.) 1. Die Jahresabschlußrechnungen der Wiener Gaswerke über das Geschäftsjahr 1946 werden genehmigt. 2. Der Verlust von 39.668.602,40 S, bestehend aus 36.829.497,72 S Verlustvortrag aus 1945 und aus 2.839.104,68 S Verlust des Jahres 1946, ist auf neue Rechnung vorzutragen.

(Pr. Z. 432, P. 4 b.) 1. Die Bilanz der Wiener Elektrizitätswerke für das Geschäftsjahr 1946 wird genehmigt. 2. Der Jahresgewinn von 17.659.870,04 S wird zur teilweisen Abdeckung des Jahresverlustes aus dem Geschäftsjahr 1945 verwendet.

(Pr. Z. 433, P. 4 c.) 1. Der Rechnungsabschluß der Wiener Verkehrsbetriebe für das Geschäftsjahr 1946 wird genehmigt. 2. Der ausgewiesene Jahresverlust 1946 im Betrage von 102.967.807,21 S ist auf neue Rechnung vorzutragen.

(Pr. Z. 434, P. 4 d.) 1. Die Bilanz des Brauhauses der Stadt Wien für das Geschäftsjahr 1946 wird genehmigt. 2. Der Jahresverlust von 466.239,81 S wird auf neue Rechnung vorgetragen.

(Pr. Z. 435, P. 4 e.) 1. Die Bilanz der Gemeinde Wien — Städtische Bestattung für das Geschäftsjahr 1946 wird genehmigt. 2. Aus dem ausgewiesenen Jahresgewinn von 650.126,88 S ist ein Betrag von 300.000 S an den ordentlichen Stadthaushalt der Gemeinde Wien zur Abfuhr zu bringen und der Restbetrag von 350.126,88 S der Allgemeinen Rücklage der Unternehmung zuzuführen.

(Pr. 436, P. 4 f.) 1. Die Bilanz und Jahreserfolgsrechnung per 31. Dezember 1946 der Gewista Gemeinde Wien — Städtische Ankündigungsunternehmung wird genehmigt. 2. die Zuweisung von 16.536,72 S an die Rücklage für Abfertigungen wird genehmigt. 3. die Zuweisung von 75.000 S an die Rückstellung für Unterstützungen wird genehmigt und 4. der Gebarungüberschuß von 180.970,60 S ist an die Gemeinde Wien, Eigene Gelder, abzuführen.

(Pr. Z. 437, P. 4 g.) 1. Die Bilanz des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien für das Wirtschaftsjahr 1945/46 wird genehmigt und ist der Verlust von 279.742,29 S auf das nächste Wirtschaftsjahr vorzutragen.

2. Der mit 2960,64 S ausgewiesene Reingewinn der Schloß- und Gebäudeverwaltung Laxenburg wird der Aufholungsrücklage Laxenburg zugewiesen.

(Über die Anträge zu P. 4 a bis 4 g wird unter einem verhandelt.)

Berichterstatte: VBgm. Honay.

8. (Pr. Z. 940, P. 5.) Auf Grund des § 89, lit. a, der Verfassung der Stadt Wien wird beschlossen:

1. Die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 31. August 1945 gemäß der Beilage A abgeändert.

2. Die Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 gemäß der Beilage B abgeändert.

Die in der Anlage III zur Gehaltsordnung vorgesehenen, für die Ruhegenüßbemessung anrechenbaren Zulagen erhöhen sich ab 1. August 1947 um die Ausgleichszulage von 36 Prozent.

3. Das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien wird durch die Vorschrift über das Dienst- und Besoldungsrecht der Vertragsbediensteten der Stadt Wien (Vertragsbedienstetenordnung) gemäß der Beilage C geregelt. Bedienstete, deren Dienstverhältnis gemäß § 29 der Vertragsbedienstetenordnung erneuert wird, erhalten die gemäß § 9 der Vorschrift festgesetzten Bezüge ab 1. Mai 1947. Zu den Bezügen nach § 9 gehören die jeweils für die Beamten festgesetzten Teuerungszuschläge.

(Redner: GR. Wallner.)

Berichterstatte: GR. Frieda Nödl (an Stelle des GR. Leibetseder).

9. (Pr. Z. 967, P. 9.) 1. Die Beschlüsse des Gemeinderatsausschusses VI vom 23. Mai 1947, A. Z. 274, vom 4. Juli 1947, A. Z. 394, und vom 31. Juli 1947, A. Z. 528, betreffend die Überschreitungen auf der Ausgabrubrik 601/29, Vorbereitung von Bauvorhaben, des Voranschlages 1947 anlässlich der Ausstellung „Wien baut auf“, dem Gemeinderat laut periodischem Bericht Nr. 2 und 3 ex 1947 zur Kenntnis gebracht, werden reassumiert.

2. Die Bruttoverrechnung der Ausstellung „Wien baut auf“ nach ihrem derzeitigen Stande von 1.095.939,80 S Ausgaben und 225.337,76 Einnahmen im Rechnungsabschluß 1947 der Verw. Gruppe III auf Einnahmerubrik 301/9, Einnahmen aus Ausstellungen und dergleichen, und der Ausgabrubrik 301/28, Ausstellungen und Feiern, wird zur Kenntnis genommen.

(Redner: Die GRe. Kammermayer und Dr. Neubauer.)

Berichterstatte: GR. Kaps.

10. (Pr. Z. 1145, P. 37.) Für die Verrechnung des Ertragnisses des Sportgroschens und der aus demselben zu bestreitenden Ausgaben werden zum Voranschlag 1948 die Einnahmerubrik 1301/3, Ertragnis des Sportgroschens, und die Ausgabrubrik 1301/30, Fondshilfen an Sportorganisationen, neu eröffnet. Diese Rubriken sind als Sondervoranschlag „Wiener Sportfonds“ zu führen. Für die Ausgaben wird ein neuer Kredit in der Höhe von 500.000 S genehmigt, der in gleich hohen Einnahmen des Fonds zu decken ist. Ausgabeanordnungsbefugt ist die Magistratsabteilung 7 nach den Weisungen des Gemeinderatsausschusses III.

Berichterstatte: GR. Paula Kratky (an Stelle des Amtsf. StR. Afritsch).

11. (Pr. Z. 1146, P. 38.) 1. Das Besuchsgeld in städtischen Kindergärten und Horten wird

H. Schu & Co., Komm.-Ges.

Spezial-Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5 - U 19-0-44

übernimmt: Abbrüche und Demontagen aller Art,
Abtragungen von Industrieanlagen jeden Umfanges

A 226/26

ab 1. August 1948 auf 3 S wöchentlich für jedes Kind festgesetzt. Die Zahl der Freiplätze in den Kindergärten und Horten wird gleichzeitig mit 20 Prozent der verfügbaren Plätze festgesetzt. Für weitere 20 Prozent der Plätze können Ermäßigungen von 50 Prozent gewährt werden. 2. Zur Deckung der erhöhten Lebensmittelkosten und des Küchenaufwandes für die Ausspeisung werden die Ausspeisungsbeiträge (Werkküchenbeiträge) in den Kindergärten und Horten ab 1. August 1948 mit 4 S pro Woche für jedes Kind festgesetzt. Die Zahl der Freiplätze für die Ausspeisung wird mit 20 Prozent der Ausspeisungsteilnehmer festgesetzt, für weitere 20 Prozent können Ermäßigungen von 50 Prozent gewährt werden.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Rohrhofer.

12. (Pr. Z. 1149, P. 39.) Folgende auf Grund des § 99 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: 1. Der Wiederaufbau des durch die Kriegereignisse zerstörten städtischen Strandbades Gänsehäufel im 21. Bezirk wird auf Grund der vorgelegten Pläne genehmigt. 2. Für die im Jahre 1948 auszuführenden Arbeiten werden voraussichtlich 1.000.000 S in Anspruch genommen. Es wird daher für das Jahr 1948 ein Sachkredit in gleicher Höhe genehmigt, welcher auf der Ausgaberrubrik 723, Post 51, des Voranschlages für das Jahr 1948 bedeckt ist. Die Bauraten für die folgenden Jahre sind im Voranschlage der betreffenden Verwaltungsjahre vorzusehen.

13. (Pr. Z. 1155.) Schriftführer GR. Ing. Rieger verliest den Antrag (Nr. 47) der GRe. Kammermayer und Genossen, betreffend raschere Liquidierung der Kontrahentenrechnungen.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe II zur weiteren Behandlung zu.

14. Der Bürgermeister teilt folgendes mit:

Geehrte Mitglieder des Gemeinderates! Wir werden voraussichtlich in nächster Zeit, das heißt, durch einige Wochen, keine Sitzung des Gemeinderates abhalten und wollen gemäß einem alten parlamentarischen Brauch den Mitgliedern eine kurze Pause zur Erholung bieten. Sollten sich in dieser Zeit Verfügungen, die sofort getroffen werden müssen, als dringend notwendig erweisen, wird gemäß § 99 der Verfassung durch den Stadtsenat oder gemäß § 93 durch den Bürgermeister, selbstverständlich gegen nachträgliche Genehmigung, vorgegangen werden.

Es erübrigt sich noch, allen Mitgliedern des Gemeinderates für ihre bisherige erfolgreiche Tätigkeit herzlich zu danken für ihre große Mühe, die die jetzige Zeit erfordert, um alle Arbeiten gewissenhaft durchzuführen, und ich möchte Ihnen auch dafür danken, daß die parlamentarischen Arbeiten hier in urbanen Formen vor sich gegangen sind.

Ich danke Ihnen also herzlich für ihre Tätigkeit, die für unser Wiener Volk ersprießliche Ergebnisse gezeitigt hat, wünsche Ihnen herzlich eine gute Erholung und bitte Sie, sich für die größeren Arbeiten bereitzumachen, die uns für den Herbst bevorstehen.

(Schluß der öffentlichen Sitzung um 12 Uhr.)

Reinigung — Schädlingsbekämpfung

BETRIEB

FRANZ PRASCH

Wien I, Ballgasse 4 Tel. R 29-0-06

A 110/52



EISEN
UND EISENWAREN
ANTON BERGHOFER
INHABER: FERDINAND PIERER
WIEN XV. SECHSHAUSERSTR. 31 RUF: R 39-5-90

A 108b/12

Anträge, Anfragen und Antworten

Antrag (Nr. 47) der GRe. Kammermayer, Deibl, Mazur, Dr. Kresse und Genossen. (Pr. Z. 1155.)

Die Gefertigten stellen gemäß § 17 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt nachstehenden Antrag und ersuchen um Verlesung desselben vor Schluß der öffentlichen Sitzung.

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe II wird ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Rechnungen der städtischen Kontrahenten raschestens liquidiert werden.

Begründung

Die städtischen Kontrahenten beschwerten sich darüber, daß die Liquidierung der Rechnungen in äußerst schleppender Weise erfolgt und sie oft viele Monate lang warten müssen, bis sie zu ihrem Geld kommen. Es wurde festgestellt, daß die Überprüfung der Rechnungen in ziemlich kurzer Zeit erfolgt, aber dann lange Zeit in den Anweisungsstellen liegenbleiben, ohne daß hierfür eine entsprechende Begründung vorliegt.

Durch die derzeitige Geldknappheit kommen viele Gewerbetreibende in eine sehr unangenehme Lage, da sie nicht instande sind, ihren Verpflichtungen ordnungsgemäß nachzukommen.

Es ist daher notwendig, die in Betracht kommenden Stellen anzuweisen, die Liquidierung der Kontrahenten-Rechnungen mit größter Beschleunigung durchzuführen.

Beantwortung der Anfrage (Nr. 5) der GRe. Lauscher und Genossen, betreffend Aufhebung der Bewirtschaftung und Preisregelung bewirtschafteter Lebensmittel. (Pr. Z. 760.)

In Beantwortung Ihrer in der Gemeinderatssitzung vom 28. Mai 1948 eingebrachten Anfrage wird mitgeteilt, daß der Amtsführende Stadtrat für Ernährungswesen anläßlich der Freigabeverfügung des Ernährungsdirektoriums vom 27. April 1948 sich unverzüglich mit den zuständigen Bundesministerien in Verbindung gesetzt hat, um zu erreichen, daß bei Anordnungen, die eine Veränderung der bisherigen Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Folge haben, vorher das Einvernehmen mit den zuständigen Stellen gepflogen werde.

In Anwendung dieser Methode wurde deshalb nach Einvernehmen mit dem Amtsführenden Stadtrat und den zuständigen Handels- und Verbrauchervertretern für die heurige Kirschenversorgung Vorsorge getroffen. Es wurde ein bundeseinheitlicher Produzentenpreis festgesetzt, der es ermöglichte, daß der Verbraucherpreis in Wien mit 6.15 S während der ganzen Kirschenkampagne eingehalten werden konnte. Es wurde genügend Ware (1,234.000 kg) auf den Markt gebracht, so daß diese Preisbestimmung vollen Erfolg hatte.

Der Amtsführende Stadtrat der Verwaltungsgruppe X:

Jonas

Gemeinderat

Beschlußprotokoll

Vertrauliche Sitzung vom 16. Juli 1948

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. h. c. Körner.

Schriftführer: Die GR. Antonie Platzter und Ing. Rieger.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(Pr. Z. 1075, P. 1.) Folgende auf Grund des § 93 der Gemeindeverfassung getroffene Verfügung wird nachträglich genehmigt: Hofrat Dr. Michael Maria Rabenlechner wird in Würdigung seiner Forschungsarbeit auf dem Gebiete der Wiener Heimatkunde und seiner Verdienste als Bibliophile der Ehrenring der Stadt Wien verliehen.

(Pr. Z. 1089, P. 2.) Dem Maler Robert Weber wird ab 1. Juli 1948 eine laufende außerordentliche Zuwendung von 188 S monatlich ehrenhalber gegen jederzeitigen Widerruf verliehen.

Berichterstatterin: GR. Frieda Nödl.

(Pr. Z. 1076, P. 3.) Dem akademischen Bildhauer Hans Schwathe wird in Würdigung seiner künstlerischen Verdienste gegen jederzeitigen Widerruf eine laufende außerordentliche Zuwendung von 188 S monatlich mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 ehrenhalber gewährt.

(Pr. Z. 1080, P. 4.) Dem Chormeister Josef Seyfried wird in Würdigung seiner besonderen Verdienste auf dem Gebiete des Arbeiter-Chorwesens eine laufende außerordentliche Zuwendung von 188 S monatlich mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 ehrenhalber verliehen.

(Pr. Z. 1088, P. 5.) Der Witwe nach dem Maler Jacques Sternfeld, Käthe Sternfeld, wird ab 1. Juli 1948 gegen jederzeitigen Widerruf eine laufende außerordentliche Zuwendung von 150 S monatlich gewährt.

Berichterstatter: GR. Dr. Stemmer.

(Pr. Z. 1081, P. 6.) Marie Dittrich-Hügel wird in Würdigung der Verdienste ihres Vaters, des Journalisten Eduard Hügel, mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1948 eine monatliche außerordentliche Zuwendung von 150 S, in die die Fürsorgerente von 68 S einbezogen wird, gegen jederzeitigen Widerruf zuerkannt.

(Pr. Z. 1090, P. 7.) Hennv Kienzl, der Witwe nach dem Komponisten Dr. Wilhelm Kienzl, wird in Würdigung der großen Verdienste ihres verstorbenen Gatten ab 1. Juli 1948 ehrenhalber eine laufende außerordentliche Zuwendung von 188 S monatlich gegen jederzeitigen Widerruf zuerkannt.

Berichterstatter: GR. Dr. Neubauer.

(Pr. Z. 1084, P. 8.) Der Witwe des Operettensängers und Gesangskomikers Eduard Kornau, Wilhelmine Kornau, wird in Würdigung der künstlerischen Verdienste ihres verstorbenen Gatten ab 1. Juli 1948 eine laufende außerordentliche Zuwendung von 150 S monatlich gegen jederzeitigen Widerruf zuerkannt.

Berichterstatter: GR. Steinhardt.

(Pr. Z. 1085, P. 9.) Der Witwe nach dem akademischen Maler Prof. Ernst Payer, Friederike Payer, wird in Würdigung der Verdienste ihres Gatten ab 1. Juli 1948 gegen jederzeitigen Widerruf eine laufende außerordentliche Zuwendung von 150 S monatlich zuerkannt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 13. Juli 1948

Vorsitzender: GR. Dr. Trautzi.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka; die GR. Kaps, Dr. Neubauer, Nödl, Seifert, Steinhardt, Dr. Stemmer, Karl Winter; ferner SR. Dr. Kraus, Dior. Friedlaender, Dior. Dr. Wagner, Dior. Eigner, die ARE. Söllner, Lackner.

Beurlaubt: die GR. Leibetseder, Planek, Hans Winter.

Entschuldigt: GR. Hiltl.

Schriftführer: Dr. Jagr.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A. Z. 61/48; M.Abt. 7—797/47.)

Die Forderung der Gemeinde Wien in der Höhe von 100.000 S aus dem Titel der Gewährung eines Betriebskredites an die Berufsvereinigung bildender Künstler Österreichs anlässlich der Veranstaltung der I. Großen Österreichischen Kunstausstellung 1947 wird als uneinbringlich abgeschrieben. (An den Gemeinderatsausschuß II.)

Berichterstatter: GR. Steinhardt.

(A. Z. 48/48; M.Abt. 7—2013/48.)

Für Bücherankäufe und Buchbinderarbeiten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 305, Städtische Büchereien, unter Post 22, Erhaltung und Ergänzung der Buchbestände, eine erste Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 305, Städtische Büchereien, unter Post 2, Benützungsgebühren, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Seifert.

(A. Z. 49/48; M.Abt. 7—2452/48.)

Für die Bedeckung der noch anfallenden Kosten der Veranstaltungen der Musiklehranstalten der Stadt Wien im Jahre 1948 wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 302, Musiklehranstalten der Stadt Wien, unter Post 29, Jugendchor und Veranstaltungen, eine zweite Überschreitung in der Höhe von 5000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 302, Musiklehranstalten der Stadt Wien, unter Post 2 d, Erlöse aus Veranstaltungen, zu decken ist.

(A. Z. 60/48; M.Abt. 7—2506/48.)

Ungeachtet der Bestimmung des Übergabeprotokolls vom 19. März 1895, gefertigt von der Gesellschaft der Musikfreunde und den Brüdern Rokitsansky, mit dem Inhalt, daß nach Auflösung der Gesellschaft der Musikfreunde der Schädel Haydns dem Museum der Stadt Wien zu übergeben ist, verzichtet die Stadt Wien aus Gründen der Pietät auf die im Protokoll festgehaltene Übergabe des Schädels, aber nur unter der Bedingung, daß dieser — unter Bedachtnahme auf besondere Sicherungsmaßnahmen — nach Eisenstadt übergeführt und dort mit dem Körperskelett vereinigt werde.

Berichterstatter: StR. Dr. Matejka.

(A. Z. 63/48; M.Abt. 7—2318/48.)

Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel und des zur Verfügung stehenden Materials sollen im Jahre 1949 folgende Denkmäler wieder instandgesetzt werden: Donnerbrunnen, Liebenbergdenkmal, Luegerdenkmal (Reliefs), Portal der Salvatorkapelle (Entschalung), Andromedabrunnen (Entschalung), Manhardtndenkmal, Ofnerdenkmal, Kneippbrunnen, Sportjüngling (Haydnpark), Auer-Welsbach-Denkmal, Beethovendenkmal (Heiligenstädter Park), Friedrich Schmidt-Denkmal, Austria-brunnen (Freyung), Tuchmacherbrunnen, Sueßdenkmal, Siebenbrunnen, Roßauerbrunnen, Vermählungsbrunnen, Augustinbrunnen.

(A. Z. 59/48; M.Abt. 7 — 2548/48.)

Der vorläufige Schlußbericht über die Ausstellung „Wien 1848“ wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter: GR. K a p s.

(A. Z. 62/48; M.Abt. 7 — Sp. 1563/48.)

Den nachstehend angeführten Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds folgende Fondshilfen gewährt:

1. Der Turn- und Sportunion (Landesleitung Wien) 10.000 S zur Behebung von Kriegsschäden an Sportanlagen, Geräten usw.;

2. dem Klosterneuburger Sportklub 6000 S für Instandsetzungsarbeiten auf seinem Sportplatz;

3. dem ASKÖ-Kartell XX 10.000 S als Kostenbeitrag zur Instandsetzung seiner Sportanlage;

4. dem Ersten Simmeringer Sportklub 10.000 S als Beihilfe zur Fertigstellung seiner Sportanlage;

5. dem Cricket and Football Club 10.000 S als Beihilfe zur Fertigstellung seiner Sportanlage;

6. dem Nußdorfer Athletiksportklub 6000 S zum Ausbau der Umkleideanlage;

7. dem Touristenverein Die Naturfreunde 10.000 S zur Errichtung eines neuen Bootshauses für Paddelboote in der Kuchelau;

8. dem Wiener Arbeiter-Schwimmverein 15.000 S als Kostenbeitrag für den Wiederaufbau des Arbeiterstrandbades an der Alten Donau;

9. dem Wiener Arbeiter-Turnverein (Gruppe Landstraße) 10.000 S zur Fertigstellung des Spiel- und Eislaufplatzes in Wien III, Diétrichgasse.

Diese Ausgabe ist in den Einnahmen des Sportgroschens bedeckt und von der Rubrik 1301/30 vorbehaltlich der Genehmigung der Eröffnung derselben zu überweisen.

Die subventionierten Vereine werden verpflichtet, innerhalb einer fallweise festzusetzenden Frist bei der M.Abt. 7 den schriftlichen Nachweis über die widmungsgemäße Verwendung zu erbringen. Die bewilligten Beträge werden nach Bedarf entweder an die Subventionswerber oder direkt an die beschäftigten Baufirmen überwiesen.

(A. Z. 64/48; M.Abt. 7 — 2463/48.)

Für die Verrechnung des Ertragnisses des Sportgroschens und der aus demselben zu bestreitenden Ausgabe wird zum Voranschlag 1948 die Einnahmerubrik 1301/3, Ertragnis des Sportgroschens, und die Ausgabrubrik 1301/30, Fondshilfen an Sportorganisationen, neu eröffnet.

Diese Rubriken sind als Sondervorschlag „Wiener Sportfonds“ zu führen. Für die Ausgaben wird ein neuer Kredit in der Höhe von 500.000 S genehmigt, der in gleich hohen Einnahmen des Fonds zu decken ist.

Anordnungsbefugt ist die M.Abt. 7 nach den Weisungen des Gemeinderatsausschusses III. (An den Gemeinderatsausschuß II, Stadtsenat und Gemeinderat.)

Berichterstatter: GR. Dr. Ne u b a u e r.

(A. Z. 46/48; M.Abt. 7 — 2034/48.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses III (A. Z. 46/48) vom 29. Juni 1948 wird durch die Worte „ausgenommen durch höhere Gewalt“ ergänzt. Der Beschluß lautet nunmehr wie folgt:

Die Stadt Wien überläßt die Originalfiguren des Donnerbrunnens der Österreichischen Staatsgalerie als Leihgabe auf 99 Jahre, gerechnet vom Tage der ersten Überlassung (27. Juli 1921). Die Österreichische Staatsgalerie trägt dafür die Kosten der Renovierung. Die Figuren sind im Katalog und durch Aufschriften als Besitz der Gemeinde Wien zu bezeichnen. Die Staatsgalerie haftet nach der Renovierung für jede Beschädigung, ausgenommen durch höhere Gewalt.

Baubewegung

Neubauten

vom 14. bis 20. Juli 1948

12. Bezirk: Stachegasse, Parzelle 19, Wochenendhütte, Eleonore Starkl, im Hause. Bauführer Zmst. Wenzel Cisler, 12, Sagedergasse 29 (M.Abt. 37 — Bb XII/373/48).

Bombekgasse 11, Einfamilienhaus, Johann Miksits, 12, Altmannsdorfer Straße 23, Bauführer Bmst. Julius Hirschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — Bb XII/375/48).

Sagedergasse 4, Einfamilienhaus, Anton Riegler, 12, Hetzendorfer Straße 3, Bauführer Bmst. Franz Riegler, 2, Vereinsgasse 32 (M.Abt. 37 — Bb XII/376/48).

18. Bezirk: Martinstraße 20, Werkstättenerrichtung, Walter Wibihal, 18, Schumanngasse 18, Bauführer Bmst. Ing. Robert Berka, 17, Dornbacher Straße 12 (Bb 18/202/48).

19. Bezirk: Alfred Wegener-Gasse 19, Zweifamilienhaus, Josef und Ernestine Etlinger, 9, Salzergasse 8—10, Bauführer Bmst. Franz Hochwarter, 19, Silbergasse 30 (M.Abt. 37 — Bb XIX/63/48).

21. Bezirk: Sebastian Kelch-Gasse 2—6, Leopoldauer Straße 30, Einfriedung, Vereinigte Chemische Fabriken, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (M.Abt. 37 — Bb XXI/132/48).

Dafertgasse (23), Kleinhaus, Raimund und Josefine Machowetz, 20, Stromstraße 36, Bauführer Ziv.-Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38 (M.Abt. 37 — Bb XXI/202/48).

Bellingasse 3, Einstellraum, Josef und Helene Dahler, 21, Bellingasse 3, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37 — Bb XXII/498/48).

Wagramer Straße 96, Kontrollgebäude, Friedrich Siemens, AG., 21, Wagramer Straße 96, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (M.Abt. 37 — XXII/500/48).

Wagramer Straße 96, Wagenabstellhalle, Friedrich Siemens, AG., 21, Wagramer Straße 96, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 18 (M.Abt. 37 — XXII/500/48).

Zaunscherbgrund, Gste. 224/25, 223/26 und 223/82, Siedlungshaus, Theresia Heriszt, 21, Zaunscherbgrund 25, Bauführer Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft, 1, Reichsratsstraße 15 (M.Abt. 37 — Bb XXII/509/48).

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 6 des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung bespricht unter dem Titel „Fortschreitende Konsolidierung der österreichischen Wirtschaft“ eingehend die gegenwärtige wirtschaftliche Lage. Das Institut veröffentlicht einen neuen, für die Gesamtindustrie repräsentativen Produktionsindex, der einen tieferen Einblick in die ungleichmäßige Entwicklung der Produktionsmittel- und Konsumgüterindustrien gewährt. In der Untersuchung „Die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Exportindustrie“ nimmt das Institut zur Frage einer Wechselkursänderung des österreichischen Schilling fundiert Stellung.

Besonderes Interesse wird in Fachkreisen ein Aufsatz über „Die Verwendung der Schillingerglöse aus den ausländischen Hilfssendungen“ finden, in der die schwierige volkswirtschaftliche Problematik aufgezeigt wird, die sich mit der Marshall-Plan-Hilfe verbindet.

Einzeldarstellungen der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung auf dem Gebiete der Währung, des Geld- und Kapitalmarktes, der Preise, Lebenshaltungskosten und Löhne, der Ernährung und Landwirtschaft, der Energiewirtschaft und der gewerblichen Produktion, der Umsätze, der Arbeitslage, des Verkehrs und des Außenhandels sowie die neuesten österreichischen Wirtschaftszahlen vervollständigen den 40 Seiten starken, mit Statistiken und Schaubildern reich ausgestatteten Monatsbericht.

SPZIALBAUUNTERNEHMUNG
für Fabrikschornsteinbau und
Einmauerung von Dampfkesseln

L. Gussenbauer & Sohn

A 223/13 **Wien IV, Karolinengasse 17.** Tel. U 45-3-82

Kagran, Gst, 1063/40, Siedlungshaus, Julius Daßler, 21, Mengersgasse 42, Bauführer Bmst. Franz Ludwig, 3, Rennweg 100 (M.Abt. 37 — Bb XXII/508/48).

22. Bezirk: Aspern, verl. Lobaugasse 110, Kartoffelkeller, Elisabeth Faul, 22, Aspern, verl. Lobaugasse 110, Bauführer Bmst. Jakob Genswaidner, 22, Aspern, Springenfels-gasse 2 (M.Abt. 37 — Bb XXII/472/48).

Wittau 41, Schuppen, Marie Kaffer, Wittau 41, Bauführer Bmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (M.Abt. 37 — Bb XXII/479/48).

Mannsdorf 4, Saisonarbeiterwohnung, Johann und Marie Windisch, 22, Mannsdorf 4, Bauführer Bmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (M.Abt. 37 — Bb XXII/489/48).

Wittau 29, Traktorschuppen, Otto und Leopoldine Weiß, 22, Wittau 29, Bauführer Bmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (M.Abt. 37 — Bb XXII/492/48).

23. Bezirk: Schwechat, Wiener Straße 11, Geschäftsgebäude, Franz und Charlotte Eitler, 23, Schwechat, Ehrenbrunnengasse Nr. 5, Bauführer Bmst. W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/255/48).

Schwechat, Sendnergasse, Gst. 172/7, Wohnhaus, Franz und Katharina Danz, 11, Simmeringer Hauptstraße 95, Bauführer Bmst. Josef Hömiger, 11, Simmeringer Hauptstraße 497 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/368/48).

Ober-Laa, Neugrabenstraße, Gst. 812/101, Einfamilienhaus, Karl und Blanka Dienst, 23, Ober-Laa, Neugrabenstraße 99, Bauführer Bmst. Andreas Hofer, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 54 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/219/48).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen

1. Bezirk: Hohenstaufengasse 1—5 (Amtsgebäude), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung II, Wien, Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2248/48).

Johannesgasse 5 (Bundesministerium für Finanzen), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien, Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2270/48).

Schottenring 14, Instandsetzung der Geschäftslokale, Finanzlandesdirektion, 3, Vordere Zollamtsstraße 7, Bauführer Bmst. Ing. W. Custer, 9, Berggasse 39 (36/12595).

Wiesingerstraße 3, Errichtung eines Flugdaches, Leopold Walter Kempl, im Hause, Bauführer Zmst. Franz Jung, 21, Jedleseer Straße 54 (36/12767).

Wollzeile 9, Auswechslung einer Zwischendecke Berta Heiner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. A. Himmelstoß Wwe., 24, Wiener Neudorf (36/12771).

Franz Josefs-Kai 47 bis Heinrichgasse 5, Wiederaufbau des Hauses, Bauführer Danubia-Baugesellschaft m. b. H., 1, Börsegasse 12 (36/12773).

2. Bezirk: Große Mohrengasse 7, Hochführung eines Rauchzuges, Hotel Stephanie, Mathilde Witzmann, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. O. F. Zakovsky, 3, Hießgasse 12 (36/12407).

Ausstellungsstraße 71/9, Instandsetzung einer Wohnung, Samuel Wilfinger, 1, Wipplingerstraße 31, Bauführer Bmst. Anton Woracek, 1, Wipplingerstraße 31 (36/12538).

Prater, Birkenwiese (Bundesspielplatz), Kriegsschadenbehebung, Bundesgebäudeverwaltung I, Wien, Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S. 1677 (M.Abt. 64 — 2359/48).

Taborstraße 24 a, Vermauern eines Türstockes, Versetzen einer Türöffnung, Frieda Carchonin, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Hans Ehrhäusl, 2, Malzgasse 8 (36/12544).

Alliiertenstraße 17, Wiederaufbau des Hauses, Marie Zamecnik, 2, Engerthstraße 223, Bauführer Arch. und Mmst. Josef Schwarzböck, 2, Czerninplatz 4 (36/12581).

Wolmutstraße 8, Errichtung eines Notdaches, Maria Gallhart, 2, Obermüllnerstraße 15, Bauführer unbekannt (36/12593).

Reichsbrückenstraße 34, Umänderung in der Wohnung, Finanzlandesdirektion, 3, Vordere Zollamtsstraße 7, Bauführer Bmst. Albert Kittel, 9, Fuchsthallergasse 3 (36/12650).

Praterstraße 13/14, Instandsetzungsarbeiten in der Wohnung, Robert Ambrosch, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Robert Rabas, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 8, Josefstädter Straße 75—77 (36/12666).

Handelskai 348, Errichtung von Kanzlei- und Garderoberräumen und einer hölzernen Dachkonstruktion, Brauerei Schwechat, AG., 3, Landstraßer Hauptstraße 97, Bauführer unbekannt (36/12700).

Handelskai 269, Wiederaufbau des Direktionsgebäudes, Wiener Hafen- und Lagerhaus-AG., im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (36/12840).

Taborstraße 22, Zubau an eine Werkstätte, Josef Fels' Wwe., Mechanikerwerkstätte, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Arch. Franz Ramsauer, 13, Lainzer Straße 95 (35/2375).

Taborstraße, Nordwestbahnhof, Errichtung einer Bedürfnisanstalt, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer Baufirma Ing. Hans Lach, 19, Sallmayergasse 3 (35/2395).

Prater, 1. Rondeau-Weg 3 u. 4, Errichtung einer Bedürfnisanstalt, Stadt Wien, M.Abt. 23, Bauführer Firma Hinteregger & Fischer, 1, Reichsratstraße 9 (35/2396).

Prater, Rotundengelände, Errichtung eines Messepavillons, Wiener Messe-AG., 7, Messepalast, Bauführer Bmst. Ing. Karl Netzl, 16, Fröbelgasse 8 (35/2434).

3. Bezirk: Arsenal, Objekt 3, 4, 14, Wiederaufbau der zerstörten Teile, Bundesgebäudeverwaltung II, 6, Gumpendorfer Straße 1 a, Bauführer unbekannt (35/2427).

Schlachthausgasse 48, Bauwerber unbekannt, Bauführer Bauunternehmung Beer & Ems, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau m. b. H., 14, Cumberlandstraße 35 (36/12411).

Gärtnergasse 4, Wiederherstellung des Hauses, Viktoria-Versicherungsgesellschaften, 1, Schottengasse 10, Bauführer Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weihburggasse 10—12 (36/12537).

Rasumofskygasse 7, Instandsetzung des schadhaften Verputzes, Verkleidung mit Eternitplatten, Anna Polak, im Hause, Bauführer „Monolith“, M. Schmachtel, 10, Hentzigasse 15 (36/12625).

Radetzkystraße 20, Aufbau eines Stockwerkes, Theresia Kasler, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Oswald, 12, Oswaldgasse Nr. 24 (36/12637).

Hainburger Straße 72, Errichtung einer Einfriedungsmauer und von Büroräumen, Franz und Maria Gravogel, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Zid, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 3, Reiserstraße 34 (36/12672).

Löwenherzgasse 8, Wiederaufführen der fehlenden Hoffront und Instandsetzung von 19 Wohnungen, Bauführer Bmst. Arch. Hans Reisser, 17, Kalvarienberggasse 11 (36/12752).

4. Bezirk: Favoritenstraße 35, Wiederaufbau des zerstörten Objektes, Josef Witzmann, 4, Karolinengasse 10, Bauführer Bmst. Josef Witzmann jun., 4, Karolinengasse 10 (36/12406).

Goldeggasse 29, Waagenauswechslung und Betonpflasterherstellung, Viktor Schmidt und Söhne, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Dipl.-Ing. Kamillo von Likoser, 3, Estepplatz 6 (36/12630).

- Große Neugasse 15, Instandsetzung, Wohnhaus, Dipl.-Ing. Anton Übelacker, 13, Schweizertalstraße 8, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebensterngasse 42 (36/12854).
- 6. Bezirk:** Gumpendorfer Straße 91, Höhenraumteilung im Geschäft, Mia Kreisel, 1, Rudolfsplatz 12, Bauführer J. und F. Hrachowina, Zimmerei und Tischlerei, 21, Kagraner Platz 26 (36/12410).
- Gumpendorfer Straße 153, Adaptierungsarbeiten, Barbara Weidlich, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. Franz Habersohn, 14, Kuefsteingasse 9 (36/12476).
- Gumpendorfer Straße 62, Stiege 4, Umbau eines Werkstättenraumes, Anna Waidner, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (36/12838).
- 7. Bezirk:** Neustiftgasse 96, Umbau und Trägersauswechslung, Leopold Kothbauer, im Hause, Bauführer Abbruch- und Bauunternehmung Walter Gauf, 6, Esterhazygasse 28 (36/12543).
- Bandgasse 32, Lichthof, Überdeckung, Ludwig Schlegel, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Rudolf Melzer, 7, Bandgasse 34 (36/12589).
- 8. Bezirk:** Josefstädter Straße 82, „Gesewah“, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Arch. Josef Zahm, Wien-Himberg, Hauptplatz (36/12535).
- Florianigasse 13, Adalbert Rank, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Josef Birkhan, 6, Webgasse 7 (36/12660).
- Josefstädter Straße 29, Portalumgestaltung, Josef Petertill, im Hause, Bauführer Bmst. und Arch. A. F. Grell, 7, Museumstraße 3 (36/12584).
- Kochgasse 36, Auswechseln einer Gurte durch Einziehen von Trägern, Kochbauer, im Hause, Bauführer Abbruch- und Bauunternehmung Walter Gauf, 6, Esterhazygasse 28 (36/12732).
- Josefstadt, E. Z. 133, Aufbau einer Einfriedungsmauer, Anton Urban, 8, Wickenburggasse 2, Bauführer Bmst. Rudolf Kovarik, 14, Pierrongasse 14 (36/12796).
- 9. Bezirk:** Alser Straße 43, Wiederinstandsetzung eines Portals, Eleonore Schrom, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Franz Pimpel, 19, Rodlergasse 26 (36/12567).
- Liechtensteinstraße 51, Unterfangungsarbeiten, Kanalarbeiten, Königlich Schwedische Gesandtschaft, Bauführer Firma Dostalek & Asenbauer, 1, Hegelgasse 13 (36/12872).
- Wilhelm Exner-Gasse 13, Instandsetzung der Deckenkonstruktion, Gebäudeverwaltung Marius Ingenhaeff, 9, Liechtensteinstraße 6/12 a, Bauführer Bmst. und Arch. A. F. Grell, 7, Museumstraße 3 (35/2397).
- 10. Bezirk:** Favoritenstraße 264 (ehemaliges Linienamt), Bundesgebäudeverwaltung I, Wien, Kriegsschadenbehebung; Bauführer: Bauausführung unter der Leitung von Beamten des höheren bautechnischen Verwaltungsdienstes im Sinne des § 2 der Verordnung über die baupolizeiliche Behandlung von öffentlichen Bauten vom 20. November 1938, RGBl. I, S 1677 (M.Abt. 64 — 2254/48).
- Alxingergasse 71, Errichtung einer Garage, Firma Karl Kuhlemann, KG., im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Dipl.-Ing. Jenny Pillat, 9, Wasagasse 12 (35/2453).
- Quellenstraße 11, bauliche Abänderung, Karl Atzler, 10, Favoritenstraße 113, Bauführer Ing. Ferdinand Schindler, 10, Hasengasse 32 (M.Abt. 37 — Bb X/352/48).
- 11. Bezirk:** Gänsbachergasse 2, Einbau einer unterirdischen Heizöllagerung, Rudolf Spitzauer, 11, Gänsbachergasse 2, Bauführer Bmst. Heinrich Sedlacek, 6, Mollardgasse 38 (35/2391).
- Gräbtlplatz 4, Einfriedung, Gottfried Haidl, 11, Gräbtlplatz 5, Bauführer Bmst. B. Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (M.Abt. 37 — Bb XI/246/48).
- Grillgasse 20, bauliche Abänderungen, Geschäftslokal, Karl Dworak, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Heß, 3, Am Heumarkt 9 (M.Abt. 37 — Bb XI/205/48).
- Hörtengasse 24, Zubau, Garage und Werkstätte, Johann Safer jun., im Hause, Bauführer Bmst. Hans Poßler, 4, Radeckgasse 1 (M.Abt. 37 — Bb XI/112/48).
- Kühgasse 9, Dachstuhlenerueung, Barbara Kirchner, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb XI/283/48).
- Am Kanal 292, Errichtung einer Werkstätte und von Lageräumen, Firma Leopold Böhm, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Tremmels Wwe., 11, Lorystraße 122 (M.Abt. 37 — Bb XI/240/48).
- Lorystraße, Gste. 667/5 und 667/6, Garage und Werkstätte, Johann Woitschläger, 11, Geiselbergstraße 62, Bauführer Bmst. A. Duras & Co., 11, Simmeringer Hauptstraße 174 b (M.Abt. 37 — Bb XI/225/48).
- Leberstraße 36, Lagerbaracke, Simmering-Graz-Pauker-AG., 11, Simmeringer Hauptstraße 38—40, Bauführer Bmst. Josef Eggenfellner, 1, Wollzeile 12 (M.Abt. 37 — Bb XI/109/48).
- Gröretgasse 20, Wirtschaftsgebäude, Johann Breunhölzer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (M.Abt. 37 — Bb XI/192/48).
- Haindlgasse 21, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Josef Hobiger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße 91 (M.Abt. 37 — Bb XI/219/48).
- Simmeringer Hauptstraße 88, Wohn- und Geschäftshaus (Wiederaufbau), Josef Weichselbaumer, 11, Simmeringer Hauptstraße 96, Bauführer Baugesellschaft Woyk & Helmich, 3, Hainburger Straße 34 (M.Abt. 37 — Bb XI/264/48).
- Kaiser-Ebersdorfer Straße 29, Glashaus, Josef Kasehs, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 23/13 (M.Abt. 37 — Bb XI/218/48).
- Gröretgasse 46, Kriegsschadenbehebung, Josef Pleisinger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Weninger, 10, Quellenstraße Nr. 91 (M.Abt. 37 — Bb XI/195/48).
- Simmeringer Hauptstraße 188, Zubau, Waschküche, Heinrich Sasse, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (M.Abt. 37 — Bb XI/269/48).
- 12. Bezirk:** Vivenotgasse 45, Kriegsschadenbehebung, Emanuel Petrik, 16, Wurlitzergasse 66, Bauführer Bmst. Roman Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34 (M.Abt. 37 — Bb XII/369/48).
- Wolfganggasse 42—46, Wiederaufbau, 1. Stock, J. Neumann und Sohn, im Hause, Bauführer Bmst. Barak & Czada, 7, Neubaugasse 36 (M.Abt. 37 — Bb XII/370/48).
- Meidlinger Hauptstraße 30, Magazin und Waschküche, Wilhelm Schreyer, im Hause, Bauführer „Universale“, Hoch- und Tiefbau-AG., 1, Renngasse 6 (M.Abt. 37 — Bb XII/372/48).
- Haeburggasse 8, Stockwerkaufsetzung, Karl Reichspfarer, im Hause, Bauführer Bmst. Julius Hirnschrodt, 12, Altmannsdorfer Straße 23 (M.Abt. 37 — Bb XII/374/48).
- Schönbrunner Straße 268, Fassadenänderung, Dr. Peter Kandler, 12, Arndtstraße 77, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (M.Abt. 37 — Bb XII/378/48).
- Vivenotgasse 64, Magazin und Einfriedung, Bmst. Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 3, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (M.Abt. 37 — Bb XII/379/48).
- 14. Bezirk:** Baumgartner Spitz, Errichtung einer Warthalle, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer unbekannt (35/2444).
- 15. Bezirk:** Gebrüder Lang-Gasse 5, Instandsetzung von Wohnräumen, Kongregation der Barmherzigen Schwestern, 15, Gebrüder Lang-Gasse 5, Bauführer Bmst. und Arch. Bruno Löhner, 8, Florianigasse 37 (M.Abt. 37 — Bb XV/267/48).
- Kannegasse 6, Instandsetzung von Wohnräumen, Alois Meiringer, 15, Kannegasse 6, Bauführer Bmst. und akad. Arch. Ing. L. und W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (M.Abt. 37 — Bb XV/269/48).
- Costagasse 6, zerlegbare Holzbaracke, Karl Jäger, 14, Flötzersteig 153, Bauführer Anton Muth & Sohn, Holzbau, 19, Muthgasse 42—46 (M.Abt. 37 — Bb XV/272/48).
- 16. Bezirk:** Gallitzinstraße 4, städtischer Spielplatz, Wiederaufbau der zerstörten Platzmeisterwohnung, Stadt Wien M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/2414).
- 17. Bezirk:** Rosensteingasse 83, Errichtung eines Wohnhauses, Post- und Telegraphendirektion, Abt. 13, Hochbau, Bauführer unbekannt (35/2431).
- 18. Bezirk:** Währinger Gürtel 2, Betriebsbahnhof Gürtel, Wagenhalle I, Wiederherstellung der Eisenbetondecke, Wiener Verkehrsbetriebe, 4, Favoritenstraße 9, Bauführer R.U.C. Schörnig, 5, Einsiedlerplatz 4 (35/2443).

19. **Bezirk:** Kahlenberger Straße 22, Umbau, Wirtschaftsgebäude, Erich Schübel, 19, Hammerschmidgasse 3, Bauführer Holzbau Anton Muth und Sohn, 19, Muthgasse 42 (M.Abt. 37 — Bb XIX/261/48).
- Grinzinger Allee 43 a, Umbau der Veranda, Dr. Edmund Ebner, im Hause, „Titan“, Baugesellschaft, 4, Wohllebengasse Nr. 7 (M.Abt. 37 — Bb XIX/146/48).
20. **Bezirk:** Pasettistraße 79, Umbau eines bestehenden abgemauerten Riegelwandschuppens, Anarius, im Hause, Bauführer Bmst. M. Pokorny, Hoch- und Eisenbetonbau, 1. Am Hof 2 (36/12580).
- Leipziger Straße 33, Instandsetzungsarbeiten, Stallgebäude, Bauführer „Domus“, Arch., Hoch- und Tiefbauges. m. b. H., 7, Kirchengasse 1 (36/12639).
- Stromstraße 26—28, Aufstellung einer Einfriedungsmauer, Goll und Dr. Strohschneider, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (36/12742).
- Stromstraße 26—28, Auswechslung des bestehenden schadhafte Hauptrohrkanalstranges, Goll und Dr. Strohschneider, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29 (36/12743).
21. **Bezirk:** An der unteren Alten Donau 15, Wiederaufbau, „Universale“, AG., 1, Rengasse 6, Bauführer „Universale“, Hoch- und Tiefbau-AG., 1, Rengasse 6 (M.Abt. 37 — Bb XXII/497/48).
- Straße der Roten Armee 70, Wiederaufbau, Vereinigte Lederfabriken, AG., 21, Straße der Roten Armee 70, Bauführer Dr. Karl Kupsky, 1, Georg Coch-Platz 3 (M.Abt. 37 — Bb XXII/499/48).
- Floridsdorfer Hauptstraße 15, Zubau, Garderobe- und Geräteraum, Friedrich Groß, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 102 (M.Abt. 37 — Bb XXI/362/48).
- Kerpengasse 29, Behebung baulicher Kriegsschäden, Franz und Maria Handl, im Hause, Bauführer Ing. Karl Leumer, 7, Mariahilfer Straße 120 (M.Abt. 37 — Bb XXI/24/48).
- Anton Störk-Gasse 83, bauliche Abänderungen, Karl Holas, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (M.Abt. 37 — Bb XXI/333/48).
- Deublergasse 8, Behebung baulicher Kriegsschäden, Franz Sammer, 21, Stammersdorf, Josef Flandorfer-Straße 49, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (M.Abt. 37 — Bb XXI/481/48).
- Donauefelder Straße 75—79, Behebung baulicher Kriegsschäden, Lohnerwerke, Ges. m. b. H., im Hause, Bauführer Bmst. Alois Czerny, 17, Schultheißgasse 5 (M.Abt. 37 — Bb XXI/490/48).
- Königsbrunn 53, Behebung baulicher Kriegsschäden, Heinrich Krammel, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb XXI/290/48).
- Leopoldauer Straße 28, Behebung baulicher Kriegsschäden, Vereinigte Chemische Fabriken, 21, Sebastian Kelch-Gasse 3, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Raab, 1, Freyung 3 (M.Abt. 37 — Bb XXI/411/48).
- Enzersfeld 20, Behebung baulicher Kriegsschäden, Josef und Anna Fertner, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb XXI/475/48).
- Peitlgasse 6, Behebung baulicher Kriegsschäden, Bauführer Bmst. Amlacher & Sauer, 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37 — Bb XXI/1083/47).
- Strebendorf, Untere Sätzen 34, Behebung baulicher Kriegsschäden, Franz und Angela Wiedler, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Wyborny, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 69 (M.Abt. 37 — Bb XXI/214/48).
- Brünner Straße 46—48, bauliche Abänderungen, Elisabeth Klötzl, 21, Großbauerstraße 19, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37 — Bb XXI/77/48).
- Lang-Enzersdorf, Berggasse 6, Behebung baulicher Kriegsschäden, Josef Ebner, 9, Berggasse 20, Bauführer Bmst. Hans Pötzl, 21, Lang-Enzersdorf, Tutzgasse 1 (M.Abt. 37 — Bb XXI/270/48).
- Enzersfeld 47, bauliche Herstellung, Josef und Theresia Scheiterer, im Hause, Bauführer Mmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (M.Abt. 37 — Bb XXI/461/48).
- Stammersdorf, Hauptstraße 99, Behebung baulicher Kriegsschäden, Elisabeth Berger, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37 — Bb XXI/144/48).
- Dückerstraße 7, Stockwerkaufsetzung, Karl und Veronika Fensisen, Wien 21, Dückerstraße 7, Bauführer Stadtbmst. Josef Horak, Wien 21, Donauefelder Straße 30/4 (M.Abt. 37 — Bb XXII/488/48).
22. **Bezirk:** Ziegelofenweg 89, Scheunenbau, Franz Hofbauer, Wien 22, Ziegelofenweg 89, Bauführer Stadtbmst. Amlacher & Sauer, Wien 21, Prager Straße 12 (M.Abt. 37 — Bb XXII/490/48).
- Mannsdorf 70, Johann und Marie Magoschitz, Wien 22, Mannsdorf 70, Bauführer Mmst. Franz Faßl, Wien 22, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — Bb XXII/491/48).
- Probstdorf, Gutshof Matzneusiedl, Errichtung einer Hochspannanlage und eines Häuschens dazu, Ing. Hans Thavenat, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Faßl, 22, Probstdorf (35/2419).
- Wittau 28, Wagen- und Geräteschuppen, Matthias und Elisabeth Raidl, Wien 22, Wittau 28, Bauführer Zmst. Engelbert Wögler, Wien 22, Wittau 92 (M.Abt. 37 — Bb XXII/470/48).
- Aspern, Langobardenstraße 145, Küchenbau, Josefa Rothbauer, Wien 22, Aspern, Langobardenstraße 145, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, Wien 22, Aspern, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — Bb XXII/471/48).
- Raasdorf 3, Dachkonstruktionsauswechslung, Andreas Niedermayer, Wien 22, Raasdorf 3, Bauführer Ing. Hofmann & Maculan, Wien 1, Annagasse 6 (M.Abt. 37 — Bb XXII/477/48).
- Attemsgasse 17, Schuppenadaptierung, Johann Ganger, Wien 22, Attemsgasse 17, Bauführer Zmst. Matthias Böhm, Wien 22, Erzherzog Karl-Straße 161 (M.Abt. 37 — Bb XXII/478/48).
- Wittau 41, Schuppenzubau, Marie Kaffer, Wien 22, Wittau 41, Bauführer Mmst. Franz Faßl, Wien 22, Probstdorf (M.Abt. 37 — Bb XXII/479/48).
- Hirschstettner Straße 79, Wiederaufbau, Josef und Leopoldine Kriegl, Wien 22, Hirschstettner Straße 79, Bauführer Bmst. Josef Slama, Wien 21, Donauefelder Straße 243—45 (M.Abt. 37 — Bb XXII/502/48).
23. **Bezirk:** Zwölfaxing 6, bauliche Herstellung, Rudolf und Theresia Stöckl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Haller, 23, Maria-Lanzendorf 21 a (M.Abt. 37 — Bb XXIII/33/48).
- Gramatneusiedl, Gst. 929/5, bauliche Herstellung, Friedrich und Eva Maser, Neu-Reisenberg, Bauführer Mmst. Johann Frank, 23, Gramatneusiedl 200 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/304/48).
- Markt Fischamend, Hainburger Straße 51, bauliche Herstellung, Rudolf Pail, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Dostal, 23, Markt Fischamend, Hauptplatz 2 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/120/48).
- Markt Fischamend, Fährstraße 5, Instandsetzung und bauliche Abänderung, Wollwarenfabrik Fischamend, vorm. G. und A. Jubb, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Ing. A. Ruprecht, Bruck a. d. Mur, Bauleitung 1, Plankengasse 3 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/310/48).
- Mannswörth, Neudörfelstraße K.N. 33, Zubau, Wagenschuppen, Johann und Leopoldine Hafner, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Tomasovsky, 23, Schwechat, Wiesmayerstraße 31 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/295/48).
- Ebergassing 17, bauliche Abänderung, Franz Friedl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Zahm, 23, Himberg, Hauptplatz 10 (M.Abt. 37 — Bb XXIII/306/48).
- Rothneusiedl 19, bauliche Abänderung, Johann und Rosa Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schlamp, 25, Inzersdorf, Emil-Fries-Gasse 1 c (M.Abt. 37 — Bb XXIII/311/48).

Abbrüche:

5. **Bezirk:** Arbeitergasse 42, Wohnhaus, Johann Friesinger, im Hause, Bauführer unbekannt (36/12734).

9. Bezirk: Kolingasse 3, Wohnhaus, Franz Herbert, 9, Porzellan-gasse 45, Bauführer Hoch-, Tief-, Nutz- und Eisenbetonbauten, Ges. m. b. H., V. Schindler, 3, Hintzerstraße 11 (36/12447).

Grundabteilungen:

10. Bezirk: E. Z. 1794, Gste. 455, Leopoldine Koch, Wien, durch Dr. Karl Veith, Notar, 6, Mariahilfer Straße 11 (M.Abt. 64—2265/48).

11. Bezirk: E. Z. 548, Gste. 878, 1395/1, Wilhelm Fischer und Leopold Landerl, beide Wien, durch Notar Dr. Anton Spurny, 11, Krausegasse 5 (M.Abt. 64—2212/48).

Kaiser-Ebersdorf, E. Z. 18, Gste. 1512/1, 1512/2, Franz und Rosalia Herret, Wien, durch Dr. Karl Walter, Rechtsanwalt, 1, Schwarzenbergstraße 8 (M.Abt. 64—2161/48).

12. Bezirk: Hetzendorf, E. Z. 288, Gste. 373/2, 376, Hermine Pawikowsky, Baden bei Wien, Wilhelmsring 23, durch Doktor Florian Doppler, Rechtsanwalt, Wien 1, Eschenbachgasse 11 (M.Abt. 64—2150/48).

Hetzendorf, E. Z. 948, Gste. 453/33, 453/35, Karoline Vystreil, Wien 15, Johnstraße 71/5, durch Dr. Josef Mattis, Rechts-anwalt, Wien 6, Millergasse 41 (M.Abt. 64—2224/48).

13. Bezirk: Speising, E. Z. 290, Gste. 504/1, 505/1/2/3, Olga Zickl, Wien 13, Biraghighasse 28 (M.Abt. 64—2192/48).

19. Bezirk: Nußdorf, E. Z. 96, Gste. 325, Otto Antony, Wien 19, Kahlenberger Straße 42 (M.Abt. 64—2170/48).

20. Bezirk: Brigittenau, E. Z. 2002, Gste. 3225/9, Stephan und Maria Tauber, Wien 6, Damböckgasse 4, durch Dr. Günter Rustler, Rechtsanwalt, Wien 15, Mariahilfer Straße 196 (M.Abt. 64—2202/48).

E. Z. 4169, Gste. 3228/6, Elisabeth Krautschneider, Wien 9, Liechtensteinstraße 2/21, durch Dr. Richard Radler, Notar, 9, Währinger Straße 16 (M.Abt. 64—2201/48).

20. Bezirk: E. Z. 4844, Gste. 3305/4, 4844, Charlotte Vasek, Wien 26, Klosterneuburg, Buchberggasse 30, durch Doktor Walter Pirnath, Notar, Wien 26, Klosterneuburg (M.Abt. 64—2203/48).

21. Bezirk: Ebling, E. Z. 3133, Gste. 321/29, 321/78, Karl Hörker, Wien 22, Ebling, Silberergasse 337, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechtsanwalt, Wien 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—2200/48).

Ebling, E. Z. 2898, Gste. 369/526, Karl und Anna Sramek, Wien 21, Buschweg 59, durch Dr. Norbert Rauscher, Rechts-anwalt, Wien 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—2149/48).

Ebling, E. Z. 3169, Gste. 439/12, Franz und Hermine Fürst, Großkrut 256, durch Dr. Friedrich Graschopf, Notar, Wien 2, Taborstraße 11 a (M.Abt. 64—2178/48).

Ebling, E. Z. 3169, Gste. 439/29/30, 440/18/19, Franz und Hermine Fürst, Großkrut 256, durch Dr. Friedrich Graschopf, Notar, Wien 2, Taborstraße 11 a (M.Abt. 64—2170/48).

Aspern, E. Z. 908, Gste. 927/75, E. Z. 908, Gste. 927/78, Fabian und Apollonia Pospisil, Wien 12, Rotkirchgasse 12, durch Dr. Egon Bauer, Notar, Wien 15, Mariahilfer Gürtel 37 (M.Abt. 64—2147/48 und 2148/48).

Leopoldau, E. Z. 516, Gste. 645/2, Richard Richter, Wien 21, Brünner Straße 50 (M.Abt. 64—2146/48).

Gerasdorf, E. Z. 286, Gste. 2129, 2130, Katharina Schullers Erben, durch Dipl.-Ing. Emil Maier, Wien 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 64—2189/48).

Gerasdorf, E. Z. 2104, Gste. 1522/9, Ing. Robert Pechan, Wien 1, Elisabethstraße 15, durch Dr. Josef Wagner-Löffler, Notar, Wien 5, Gartengasse 17 (M.Abt. 64—2236/48).

Enzersfeld, E. Z. 1245, Gste. 1066/1, Otto Abensperg-Traun, Bisamberg, durch Dr. Ignaz Brandstetter, Rechtsanwalt, Wien 1, Herrengasse 5 (M.Abt. 64—2234/48).

Floridsdorf, E. Z. 162, Gste. 427/1, Josef und Maria Braun, Wien 18, Haitzingergasse 45/2, durch Dr. Conrad Krünes, Notar, Wien 1, Riemergasse 1 (M.Abt. 64—2225/48).

Groß-Jedlersdorf I, E. Z. 9, Gste. 551/4, Dr. Karl Binder, Zistersdorf, für Josef Böhm, Wien 21 (M.Abt. 64—2237/48).

23. Bezirk: Dorf Fischamend, E. Z. 7, Gste. 943, 944/1, Ver-lässenschaft nach Anna Deim, durch Bezirksgericht Schwechat (M.Abt. 64—2168/48).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, E. Z. 3080, Gste. 964/44, Franz Grubhofer, Wien 9, Porzellan-gasse 24, durch Notar Dr. Robert Blüml, Wien 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64—2204/48).

Kaltenleutgeben, E. Z. 606, Gste. 167, 165/3, 166/2, 327, Vera Berry geb. Drach, 7 Peter Cooper, Road, New York 10, N. Y. USA. (M.Abt. 64—2245/48).

26. Bezirk: Weidling, E. Z. 1361, Gste. 1826, 1827, 1828, 1829; E. Z. 1368, Gste. 1864, 1874, 1875, 1876, Dr. Ferdinand Fuhrmann, Teufenbach, Steiermark, durch Dr. Erich Zeiner, Rechtsanwalt, Wien 1, Schellinggasse 6 (M.Abt. 64—2190/48).

Kierling, L. T. E. Z. 630, Gste. 1638/1, Chorherrenstift Klosterneuburg (M.Abt. 64—2175/48).

Fluchtlinien:

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 76 (M.Abt. 19—412/48, M.Abt. 37—Fl 749/48).

E. Z. 2326, K. G. Simmering, Margarete Engelmaier, 11, Geiselbergstraße 11/6 (M.Abt. 37—Fl 765/48).

12. Bezirk: E. Z. 1102, K. G. Unter-Meidling, Arch. Dr. Erich Oberdorfer, 18, Gersthofer Straße 86 (M.Abt. 37—Fl 743/48).

Malfattgasse 27—29, Ecke Koflergasse 21 (M.Abt. 19—412/48, M.Abt. 37—Fl 749/48).

13. Bezirk: E. Z. 2814, K. G. Ober-St-Veit, Rudolf Eysank, 4, Radeckgasse 4 (M.Abt. 37—Fl 738/48).

E. Z. 356, K. G. Lainz, Franz Fiali, 16, Lerchenfelder Gürtel 37 (M.Abt. 37—Fl 745/48).

E. Z. 1022, K. G. Speising, Erna Winter geb. Spiller, 13, Kraelitzgasse 13 (M.Abt. 37—Fl 757/48).

Jakob Steiner-Gasse—Wolkersbergenstraße (M.Abt. 19—412/48, M.Abt. 37—Fl 749/48).

16. Bezirk: Arltgasse 34—36 (M.Abt. 19—412/48, M.Abt. 37—Fl 749/48).

19. Bezirk: E. Z. 429, K. G. Unter-Döbling, Leopoldine Lantzberg, 18, Währinger Gürtel 147 (M.Abt. 37—Fl 762/48).

21. Bezirk: Gerasdorf, Hauptstraße 40, Josef und Stephanie Scheck, im Hause (M.Abt. 37—Fl 755/48).

E. Z. 1076, K. G. Bisamberg, Josef und Rosa Schmid, 21, Bisamberg, Korneuburger Straße 320 (M.Abt. 37—Fl 753/48).

O'Brien-Gasse 25—27 (M.Abt. 19—412/48, M.Abt. 37—Fl 749/48).

Scheffelstraße—Kirfzerplatz (M.Abt. 19—412/48, M.Abt. 37—Fl 749/48).

E. Z. 1655, K. G. Leopoldau, Hilde Herich, 7, Neubaugürtel 50 (M.Abt. 37—Fl 766/48).

22. Bezirk: E. Z. 545, K. G. Hirschstetten, Franz und Marie Polzer, 21, Erzherzog Karl-Straße 65—69, Stiege 8/8 (M.Abt. 37—754/48).

E. Z. 1277, K. G. Kagran, Alois Milz, 21, Paulitschkegasse 10 (M.Abt. 37—Fl 752/48).

23. Bezirk: E. Z. 425, K. G. Markt Fischamend, Hermine Nürnberger, 23, Fischamend, I. W. 292 (M.Abt. 37—Fl 756/48).

E. Z. 152, K. G. Zwölfaxing, Karl Kraft, 23, Zwölfaxing 60 (M.Abt. 37—Fl 751/48).

E. Z. 117, K. G. Himberg, Rosa Rödler, 23, Himberg, Münchendorfer Straße 5 (M.Abt. 37—Fl 760/48).

24. Bezirk: E. Z. 46, K. G. Hennersdorf, Maria Allbauer, 24, Hennersdorf 71 (M.Abt. 37—Fl 735/48).

E. Z. 2563, K. G. Brunn am Gebirge, Ferdinand und Margarete Weglau, 5, Hamburger Straße 14/16 (M.Abt. 37—Fl 761/48).

25. Bezirk: E. Z. 120, K. G. Inzersdorf, Dr.-Ing. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37—Fl 750/48).

PNR. 358/8, K. G. Kalksburg, Johann Wagner, 15, Pouthon-gasse 8 (M.Abt. 37—Fl 748/48).

E. Z. 281, K. G. Breitenfurt, Karl und Veronika Futschek, 6, Stumpergasse 33/21 (M.Abt. 37—Fl 742/48).

26. Bezirk: E. Z. 848, K. G. Weidling, Maria von Aken, vertr. Dipl.-Ing. Emil Maier, 2, Praterstraße 15/33 (M.Abt. 37—Fl 741/48).

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I. Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathausstrafik erhältlich.

V. b. b.

SPENGLEREI



für Bau und
Ornamente

Metallwarenfabrik

G. NOVOTNY

Wien XIV/89, Märzstr. 130

Tel.: A 31-4-78

Ges. geseh.

A 98,68



J. L. BACON

GRÜNDUNGSJAHR 1853

Zentralheizungen, Lüftungs- und Klimaanlage,
Lizenz für Strahlungsheizung System „Crittall“

**WIEN V,
LINZ,**

SCHÖNBRUNNER STRASSE 34
B 27-5-45 BIS 47

MOZARTSTRASSE NR. 44
2-15-93

A 217/10

BAUMEISTER ALBRECHT MICHLER

ZIVILING. FÜR HOCHBAU

HOCH-, TIEF-, EISENBETONBAU

SPEZIALABTEILUNG: TROCKENLEGUNG
FEUCHTER MAUERN, SYSTEM „STROMENDE
LUFT“ • THERMOPHOR-SCHORNSTEINE

WIEN I, WILDPRETMARKT 2 • TEL. U 26-0-88

A 222/6



HART- U. WEICHHOLZSÄRGE, METALLSÄRGE
in allen Ausführungen und Preislagen für Wien und die Bundesländer

GEMEINDE WIEN STÄDTISCHE BESTATTUNG

A166/a

Wien IV, Goldeggasse 19

Telephon U 40-5-20

Telegramm: Bestattung

VORMALS

A171

AKTIENGESELLSCHAFT

FÜR BAUWESEN

WIEN IV, LOTHRINGERSTRASSE 2

derzeit Ing. Klee und Jäger, öffentliche Verwaltung

Hoch- und Tiefbauten
Straßen- u. Brückenbauten
Wasserkraftanlagen
Industriebauten

Telephon: U 42-5-15, Drahtanschrift: Bauwesen

DIE BERATUNGSSTELLE DER

WIENER GASWERKE

VI, Mariahilfer Straße 63

Rufnummer: B 20-510

erteilt Ratschläge und Anleitungen
über die richtige und sparsame Ver-
wendung des Gases im Haushalt

WIENER GASWERKE

Direktion

VIII, Josefstädter Str. 10. A 21-5-40

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadg. 3. R 39-5-65

XX, Denisgasse 39. A 42-5-30

88